

überbrücken

Evangelisch - lutherisches Magazin für Emden

Nr. 2 - Juni bis August 2022

Johannes

Markus

Martin-Luther

Paulus



Thema:

Ein sichtbares
Zeichen der
Hoffnung

Seite 3

Thema:

Wer ist denn dieser
Trinitatis?

Seite 4 und 5

Thema:

Wie geht das
eigentlich mit
der Taufe?

Seite 5

Thema:

Die „Schulkinder“
aus unseren ev.
Kindertagesstätten

Seite 15 und 18

AN(GE)DACHT

Ein Geschenk Gottes

Heißt es nicht „Liebe deinen Nächsten wie dich selbst“ im Doppelgebot der Liebe? Diese Frage habe ich mir bezüglich der letzten Wochen ungefähr hundertmal gestellt, und ein paar andere sicherlich auch.

Ich weiß, das hier ist ein abrupter Einstieg. Aber gibt es einen Weg, sanft und langsam in ein Thema wie Krieg einzuführen? Ich habe jedenfalls keinen gefunden. Naja, zurück zum Doppelgebot der Liebe. Genau dies höchste Gebot markiert, was man momentan am meisten wahrnimmt: Auf der einen Seite die hilfsbereiten Menschen, die aufopferungsvoll alles beisteuern, was sie können - und auf der anderen Seite eine Regierung unter Putin, der seinen Zerstörungswahn an Menschen auslebt, die einfach nur in Frieden leben wollen. Was ist da aus der Nächstenliebe geworden?

Das sind leider auch nicht die einzigen Probleme, die dieser Krieg - neben der Zerstörung und den ganzen heimatlosen Menschen - mit sich bringt. So projizieren manche ihre Wut - oder welches negative Gefühl auch immer sie gerade übrig haben - auf andere Menschen. Was aber kann zum Beispiel eine Person mit russischer Herkunft für einen Krieg, den sie selber wahrscheinlich gar nicht will?

Aber wohin auch mit den ganzen negativen Gefühlen, wohin mit der Angst, wohin mit der Ungewissheit? Ich



glaube, das kennt jeder, dass man nicht weiß, wohin mit sich - und dabei Aussagen trifft, die andere verletzen. Doch wir alle sollten unsere Energie nicht für das Negative verbrauchen, sondern versuchen wieder etwas mehr Liebe für den Nächsten in die Welt zu tragen.

Der Ukraine-Krieg bringt uns alle in eine Situation, in der keiner gerne ist, egal ob Geflüchtete oder einfach jemanden wie mich, der sich das ganze Elend mit anschauen muss. Das bringt uns wie gesagt in eine Situation, in der die Nächstenliebe wichtiger denn je ist. Aber warum nicht so eine Energie für immer behalten?

„Liebe deinen nächsten wie dich selbst“ klingt doch gar nicht so schwer - einfach mal über den Tellerrand gucken und die Scheuklappen abnehmen!

„Liebe deinen Nächsten wie dich selbst“ - einfach mal ein bisschen weniger hassen und ein bisschen mehr lieben.

Finja Gjaltema hat ein Praktikum in der Martin-Luther-Gemeinde absolviert, ist Teamerin in der Jugendarbeit und Mitglied im Kirchenkreis-Jugendausschuss

Zum Titelbild: Die Pfingstrose ist die Blüte des Neuanfangs. Das gilt für die Pflanzenwelt als auch für die Welt drumherum.

Foto: epd-Bild; Eine voll erblühte Pfingstrose (*Paeonia officinalis*)

AUS DEM INHALT

AKTUELLES

Ein sichtbares Zeichen der Hoffnung 3

DAS THEMA

Wer ist denn dieser Trinitatis? 4

DAS THEMA

Wie geht das eigentlich mit der Taufe? 5

DAS THEMA

Kirche verändert sich – Strukturwandel in unserem Kirchenkreis 7

SERIE

Wer steht da auf der Kanzel? 9

BILDUNG

Abigottesdienst 2022 / Verschwunden und vergessen – Frauen in der Bibel 11

KINDERSEITE

Kinderzeitung Benjamin 13

KIRCHENMUSIK

Wir helfen! Chor & Orchesterkonzert / Orgelkonzert mit Rudolf Innig / Giora Feidman / Singen für echte Männer 14

UNSERE MITTE

Die „Schulkinder“ aus unseren ev. Kindertagesstätten (Teil 1) 15

GOTTESDIENSTE 16/17

UNSERE MITTE

Die „Schulkinder“ aus unseren ev. Kindertagesstätten (Teil 2) 18

JOHANNES-GEMEINDE

Taufest / Johannesfeuer / Krabbelgruppe / Veranstaltungen 19

MARKUS-GEMEINDE

Gottesdienst im Netz / Konfirmation / Humanitäre Nothilfe für Flüchtlinge aus der Ukraine 21

PAULUS-GEMEINDE

Offenes Singen / Sommerkirche / Spielefest / Baum der guten Worte 23

MARTIN-LUTHER-GEMEINDE

Abschied von Frau Klein / Taufen mal anders / Christliche Meditation 25

FÜR KINDER UND JUGENDLICHE

Kinderzeitung Benjamin 27

FÜR KINDER UND JUGENDLICHE

„Sonne, Wind & mehr...“ 29

DIAKONIE

Beiträge der FaBi Emden 31

ADRESSEN UND IMPRESSUM 32

AKTUELLES

Ein sichtbares Zeichen der Hoffnung

Aktuelle Gedanken über das Phönix-Fenster in der Martin-Luther-Kirche

„Das ist aber mal eine interessante Variante einer Friedenstaube“. Gar nicht mal so selten ist diese oder eine ähnliche Reaktion zu hören, wenn Besucher der Martin-Luther-Kirche auf das große runde bunte Glasfenster im Westgiebel der Kirche hingewiesen werden. Und tatsächlich: Wenn man von unten aus dem Mittelgang auf das Fenster über der Empore schaut, ist die Ähnlichkeit des großen bunten Vogels in der Bildmitte mit jener weißen Taube nicht von der Hand zu weisen, die uns seit der Friedensbewegung der 70er und 80er Jahre vor Augen ist. Umso mehr noch möchte man jetzt dort eine Friedenstaube erkennen, in einer Zeit, in der wir seit nunmehr vielen Wochen tagtäglich die Bilder der kriegerischen Gewalt und Zerstörung aus der Ukraine auf dem Fernsehschirm sehen.

Krieg und Zerstörung – sie sind bei genauem Hinsehen auch Teil des Glasbildes in der Martin-Luther-Kirche. Im unteren Bereich sind dort Elemente des vom Krieg zerstörten brennenden Emden zu sehen. Bilder, die auch von den Fernseh-Berichten aus der Ukraine wieder ins Gedächtnis geholt werden bei Menschen, die den Krieg noch am eigenen Leib erlebt haben. Die Augen- und Ohrenzeugen waren, wie die schöne alte Stadt Emden zu einer Trümmerwüste wurde. Doch das Positive in diesem Kirchenfenster-Bild ist: Die Elemente der Zerstörung nehmen nur einen ganz geringen Teil der Fläche ein. Und aus den Trümmern erhebt sich der bunte Vogel - keine Friedenstaube, sondern der mythische Vogel Phönix. Er steigt aus der Asche des brennenden

Emden empor, und unter seinen Schwingen sieht man bereits erste Ansichten des neuen Emden, die sich mit Phönix aus dieser Asche erheben. Die Redewendung „Wie Phönix aus der Asche“ für etwas, das eigentlich schon verloren geglaubt war, aber in neuem

er sehr gut auch in die christlichen Glaubensvorstellungen. So ist er bereits seit dem 2. Jahrhundert nach Christus in der Kunst als Sinnbild für Christus sowie allgemein für die Auferstehung und die unsterbliche Seele zu finden.

Vor diesem Hinter-



Glanz wieder entsteht, ist ja bis in unsere Tage höchst geläufig. Basis dafür ist der mythische Vogel Phönix, der schon im alten Ägypten und im antiken Griechenland bekannt war. Das griechische Wort für den Phönix heißt auf Deutsch „der Wiedergeborene“, „der neu geborene Sohn“. Der Phönix-Mythos besagt, dass der Vogel am Ende seines Lebens stirbt oder gar verbrennt, und aus dem verwesenden Leib oder aus seiner Asche erhebt er wieder neu. Der Phönix wurde damit auch zum Symbol für Auferstehung und Wiedergeburt ganz allgemein. Damit passte

grund ist es keineswegs verwunderlich, den Phönix als eins der zentralen Bildelemente in einer Kirche zu finden. Der Emden Phönix entstand 1958 im Rahmen des Neubaus der heutigen Martin-Luther-Kirche als Ersatz für die im Krieg zerstörte Bollwerk-Kirche. Gestaltet hat es Professor Hans Gottfried von Stockhausen (1920 – 2010), ein bedeutender Vertreter der Glasmalerei, der im Laufe seines Schaffens zahlreiche Aufträge aus dem kirchlichen Bereich bekam. Eingebaut wurde das Stockhausen-Fenster im Oktober 1958, rechtzeitig zur

Einweihung der neuen Kirche im Dezember 1958.

55 Jahre später, in der Passionszeit 2013, hatte der Phönix ein ungewöhnliches Gegenüber: Ein Bild mit dem Titel „Vater Unser“ des Flensburger Künstlers Uwe Appold, das im Rahmen einer Ausstellung mit Appold-Werken in der Emden Kirche direkt hinter dem Altar gezeigt wurde. Neben dem „Vater unser“ waren zwei Bilderzyklen zu sehen: einer zu Gedichten von Nelly Sachs „Wieder ist Gott reisefertig“, einer zu den sieben „Ich-bin“-Worten Jesu aus dem Johannes-Evangelium. Dass diese Bilder der zwei Zyklen und das Vater-unser-Bild im Gegenüber zum Fensterbild „Phönix aus der Asche“ in der Martin-Luther-Kirche in Emden erstmals in dieser Zusammenstellung gezeigt werden konnten, erfülle ihn mit großer Dankbarkeit, hatte Appold damals öffentlich festgestellt.

Ja, das Emden Phönix-Kirchenfenster beeindruckt, selbst Künstler. Und wohl selten ist an einem Ort die Bedeutung des Phönix aus der Asche so greifbar wie an dieser Stelle: „Der Phönix als Symbol der Auferstehung ist hier direkt in Beziehung gebracht zum Ort, in dem die Kirche steht“, schrieben Christiane Ginschel und Ina Wagner in ihrem Kirchenführer zur Martin-Luther-Kirche. So gesehen, ist der Emden Phönix durchaus auch eine Friedenstaube: Er ist ein immerwährendes Symbol dafür, dass nach Krieg und Zerstörung wieder Frieden werden kann. Und dieses Zeichen der Hoffnung ist im Moment aktueller und notwendiger denn je.

Text und Bild: J.V. Kahle

DAS THEMA

Wer ist denn dieser Trinitatis?

Eine eher unbekannte Größe, reich an Nachfolgern



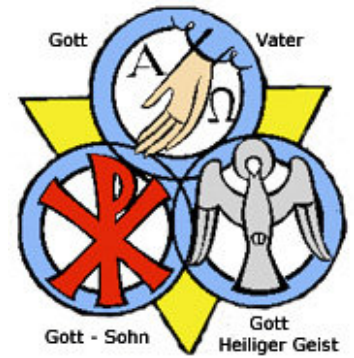
Trini wer? Nein... nicht der amerikanische Latino-Pop-Sänger, der in den 60er Jahren mit Hits wie „If I had a Hammer“, „America“ und „La Bamba“ weltberühmt wurde – das war Trini Lopez. Es geht hier auch nicht um irgendeine andere Person, es geht um einen Feiertag. Und zwar um einen, der einem nicht so gegenwärtig ist wie andere, und dessen Sinn sich auch auf den zweiten und dritten Blick nur mit etwas Mühen erschließt.

Dabei ist „Trinitatis“ eigentlich ein recht markanter Sonntag, immer genau eine Woche nach Pfingsten. Er halbiert quasi den religiösen Jahreslauf der evangelischen Christenheit – das sogenannte Kirchenjahr. Das beginnt immer mit dem 1. Advent. In der Zeit von diesem Tag bis zum Sonntag „Trinitatis“ liegen die großen bekannten kirchlichen Feiertage: Weihnachten, Heilige Drei Könige, Karfreitag, Ostern, Himmelfahrt, Pfingsten. Nach Trinitatis kommt eigentlich bis zum Ende des Kirchenjahres nichts Vergleichbares mehr. Erntedankfest und Ewigkeitssonntag sind keine offiziellen Kirchenjahr-Sonntage. Deshalb sind die nachfolgenden Sonntage auch reine Trinitatis-Folgesonntage, die schlicht durchnummeriert werden: 1. Sonntag nach Trinitatis, 2. Sonntag nach Trinitatis, und so weiter. Bis zu 25 können es werden, je nachdem, wie früh

oder spät im Jahr Ostern ist. Damit ist die Position von Trinitatis und deren strukturelle Bedeutung im kirchlichen Jahreslauf geklärt. Wie aber sieht es mit der inhaltlichen Seite aus? Bei Weihnachten und Ostern weiß man ja im allgemeinen noch, was da gefeiert werden soll. Bei Pfingsten ist es schon etwas schwieriger, doch zumindest eine Ahnung ist noch vorhanden, worum es dabei geht. Aber Trinitatis? Welches durchschnittliche Kirchenmitglied könnte erzählen, was hinter Trinitatis steckt? Wenn man das lateinische Wort Trinitatis übersetzt, dann heißt es Dreieinigkeit, Dreifaltigkeit, Dreiheit. Und tatsächlich ist dieser Sonntag der Dreieinigkeit Gottes gewidmet. Sie soll an diesem Sonntag besonders gewürdigt werden. Aha. Also doch wieder abgedriftet ins religiöse Wolkenkuckuckshaus. Wer kann sich denn heute noch etwas unter dem „dreieinigen Gott“ vorstellen? Ist das am Ende nur etwas für die interne Diskussion zwischen Glaubens-Insidern? Keineswegs! Im Gegenteil! Die Dreieinigkeit Gottes – so schwer sie auf den ersten Blick zugänglich ist – birgt ein wesentliches Fundament unseres Glaubens. Sie ist ein Tor dazu, dass unser Glaube uns auch heute noch Antworten auf viele Fragen gibt. Auf die zumindest, die über den schlichten diesseitigen Alltag hinauszielen.

Dreieinig heißt eigentlich, dass es sich einerseits um drei Personen handelt, andererseits aber nur um eine. Das ist etwas ganz anders als Persönlichkeitsspaltung wie bei Dr. Jeckyll und Mr. Hyde, denn es geht hier genau genommen nicht um drei reale Personen. Es geht um Gott selber, Jesus Christus und den Heiligen Geist. Der dreieinige Gott ist jeder von ihnen und alle auf einmal. Sie begegnen uns beispielsweise in jedem Gottesdienst, in dem immer gesagt wird: Wir feiern ihn „im Namen des Vaters, des Sohnes und des Heiligen Geistes.“

Gott soll also gleichzeitig drei und doch nur einer sein. Um das zu verstehen, hilft es, sich vor Augen zu führen, wie Menschen Gott in der Geschichte erfahren haben: Als Schöpfer, der seine Welt und die Menschen liebt wie ein Vater seine Kinder, aber irgendwie unfassbar ist. Als ein Gott, der in Jesus Christus, seinem Sohn, selbst Mensch geworden ist, das menschliche Leben geteilt hat und so anschaulich geworden ist. Und schließlich als Gott, der im Heiligen Geist bei den Menschen immer noch gegenwärtig und lebendig ist und damit erfahrbar wird. „Der unverfügbare Gott zeigt uns in Jesus sein Gesicht und wird im Heiligen Geist erfahrbar“, formulierte es der frühere Osnabrücker Regionalbischof Dr. Burghard Krause kürzlich in einem Vortrag vor ostfriesischen Lektorinnen und Lektoren: „Der unverfügbare, der anschauliche, der erfahrbare Gott gehören zusammen.“ Auch im sogenannten Taufbefehl am Ende des Matthäus-Evangeliums heißt es „Tauf sie auf den Namen des Vaters, des Sohnes und des Heiligen Geistes.“ Und manche Prediger beginnen ihre Kanzel-Ausfüh-



rungen mit einem Satz aus dem 2. Korinther-Brief: „Die Gnade unseres Herrn Jesus Christus und die Liebe Gottes, und die Gemeinschaft des Heiligen Geistes sei mit uns allen.“ Ansonsten steht von der Lehre von der Trinität nichts direkt in der Bibel. Sie erschloss sich den frühen Christen eher nach und nach. Aber sie wurde bereits auf den Konzilien zu Nicäa (325) und Konstantinopel (381) zu einem verbindlichen Glaubenssatz erhoben. Das allerdings führte dazu, dass das Trinitatis-Fest von Anfang an einen eher lehrhaft-abstrakten Charakter hatte. Es mag wohl auch daran liegen, dass es bis heute kaum im Bewusstsein der Öffentlichkeit verankert ist. Ein bisschen liegt es aber auch daran, dass wir uns heute insgesamt schwer damit tun, Dinge zu glauben, die wir nicht anfassen oder zumindest anderweitig belegen und beweisen können. Die Trinitatis-Lehre und damit der Trinitatis-Feiertag gehören ohne Zweifel dazu. Vielleicht hilft ein Satz aus dem bereits zitierten Vortrag des Alt-Regionalbischofs Krause: „Weil Gott sich dreifältig zeigt, darf unser Gottesbild nicht einfältig werden.“

Text: J.V. Kahle
Bild: Krause und epd



DAS THEMA

Wie geht das eigentlich mit der Taufe?

Die Taufe ist ein wunderschönes Fest. Und es gibt viele Gründe warum Menschen sich für eine Taufe entscheiden. Eltern lassen ihre Kinder taufen, weil sie sich Gottes Segen und seinen Schutz für diesen kleinen Menschen wünschen. Weil sie Gott „Danke“ sagen möchten, für ihr Kind, das ihnen anvertraut worden ist. Und natürlich auch, weil es einfach Spaß macht, Taufe zu feiern. Junge und alte Erwachsene lassen sich taufen, weil sie glauben. An Gott, den Vater und Sohn und heiligen Geist. Weil Sie sich Gottes Segen für ihr Leben wünschen und mit der Taufe ein Zeichen setzen. Ich bin Christin. Ich bin Christ. Ich bin Gottes Kind. Egal ob ein Kind oder ein erwachsener Mensch getauft wird, der Ablauf der Taufe ist bei allen gleich. Im Gottesdienst wird gesungen und gebetet und an Jesus Taufe und seinen Taufbefehl erinnert. Dann wird der Täufling mit dem Zeichen des Kreuzes gesegnet, dass sanft auf die Stirn gezeichnet wird. Nachdem der Täufling selbst, oder bei sehr kleinen Kindern die Eltern, nochmals versichert haben, dass sie sich die Taufe wünschen, wird aus einem Krug Wasser in das Taufbecken gegossen. Die Pfarrperson taucht ihre



Hand ins Becken und lässt dem Täufling dreimal Wasser über die Stirn laufen. Dabei wird der Name des Menschen genannt, der getauft wird. Nach dem dritten Mal berührt die Pastorin oder der Pastor den Kopf des Täuflings und spricht ihnen ganz persönlich ihren Taufsegen zu. Das ist immer ein besonderer Moment. Danach wird der Taufspruch vorgelesen, der von den Eltern oder den Paten für den Täufling ausgesucht worden ist. Der Taufspruch ist ein Bibelvers,

der einen getauften Menschen sein ganzes Leben lang begleitet und oft ausdrückt, was sich Eltern und Paten wünschen. Wenn Sie auf der Suche nach einem passenden Taufspruch sind, versuchen Sie es mal auf dieser tollen Internetseite: taufspruch.de Die Aufgabe der Paten ist es, den Täufling zu begleiten. Sie stimmen sozusagen öffentlich zu, dem Täufling immer eine gute Freundin oder ein Ansprechpartner zu sein. Im Leben und im Glauben. Da es

sich um ein offizielles kirchliches „Amt“ handelt, muss die ausgesuchte Patin/der Pate auch Mitglied in einer christlichen Kirche sein. Zum Abschluss der Taufhandlung wird dann für den Täufling eine Kerze angezündet: Die Taufkerze. Diese großen schön verzierten Kerzen sind ein Erinnerungssymbol für den Moment der Taufe und Gottes Segen. Viele, die als Kinder getauft worden sind, entscheiden sich dafür als Jugendliche ihre Taufe selbst noch einmal zu bekräftigen und jetzt auch selbst laut zu sagen: Ja, ich glaube an Gott und wünsche mir Gottes Segen. Dieses Fest ist dann die Konfirmation. Da jeder Mensch nur einmal in seinem oder ihrem Leben getauft werden kann, ist es etwas sehr Besonderes. Allerdings gibt es die Tauferinnerung und immer die Möglichkeit, Gottes Segen erneut zugesprochen zu bekommen, z.B. nach einem Vornamenswechsel oder zu Beginn eines neuen Lebensabschnittes. Sprechen Sie Ihre Pastorin oder Ihren Pastor einfach an. Wir beantworten gerne alle weiteren Fragen und freuen uns, wenn Sie sich für eine Taufe entscheiden.

Text: Vera Koch
Fotos: Aus „Der Gemeindebrief“



Der Fisch war früher ein geheimes Erkennungszeichen der Christen. Denn auf Griechisch sind die Buchstaben eine Abkürzung für das Glaubensbekenntnis. Als Taufsymbol bedeutet der Fisch: Ich glaube an Jesus Christus.

Johannesevangelium,
Kapitel 11, Vers 25-27





Wir machen...

fm **EMDER MATJES**
DER FEINE ZARTE

Dächer von Schnell  Dachdecker Fachbetrieb

Patrick Claßen

Dächer von Schnell GmbH · Stedinger Straße 26 · 26723 Emden
Telefon (0 49 21) 2 48 38 · Telefax (0 49 21) 3 39 14
E-Mail: dialog@daecher-von-schnell.de

Steinmetz - u. Steinbildhauermeisterbetrieb

SCHINKE

Grabdenkmäler und Einfassungen
Steingestaltung für Haus
und Garten

Auricher Straße 37 · 26721 Emden
Tel. 0 49 21 - 4 22 18

Bücherstube
AM RATHAUS 



www.buecherstube-am-rathaus.de ... MIT LESECAFÉ

Ender Zeitung

EZ

*Gott sei Dank,
gibt's die Ender Zeitung*

DAS THEMA

Kirche verändert sich Strukturwandel in unserem Kirchenkreis

Liebe Gemeindeglieder,
liebe Kircheninteressierte!

Kirche verändert sich ... Gemeindegliederarbeit wird sich immer wieder ändern. Auch wenn wir Menschen gerne das Bekannte behalten wollen, kommen wir nicht drum herum festzustellen, dass es immer Veränderungen gibt, die auf der einen Seite mindestens beschwerlich sind, aber auch Neues und Gutes eröffnen.

Die Kirchengemeinden in unserem Kirchenkreis haben in Sachen Strukturwandel schon einiges mitgemacht: ehemals volle Pfarrstellen wurden reduziert, oder gar ganz gestrichen. Kirchengemeinden haben gelernt, mit anderen Gemeinden zusammen zu arbeiten. Einiges hat sich als gut und zukunftsweisend erwiesen, anderes wurde angepasst oder wird noch verändert werden.

Kurz: Der Strukturwandel in unserem Kirchenkreis wird sich fortsetzen: der nächste Planungszeitraum von 2023 bis 2028 sieht weitere Kürzungen von Pfarrstellen vor. Dies betrifft auch Emden und die Krummhörn, die gemeinsam einen „Planungsraum Nord“ bilden. Nach dem derzeit geltenden Stellenschlüssel sind unsere Kirchengemeinden personell übertarnt! Das heißt im Klartext, dass in unserem Planungsraum bis Ende 2028 eineinhalb Pfarrstellen eingespart werden müssen, so hat es der Kirchenkreis festgesetzt. Damit werden wir 2028 noch sechs Pfarrstellen und eine halbe Diakonenstelle haben.

Die Fakten sind:

- Die Finanzkraft unserer Landeskirche lässt nach.
- Für eine volle Pfarrstelle braucht es mindestens 2.300 Gemeindeglieder.
- Die Zahl der Kirchenglieder sinkt.
- Es zeichnet sich ganz deutlich

ab, dass in Zukunft immer weniger Pastorinnen /Pastoren und Diakoninnen und Diakone, aber auch andere wichtige kirchliche Hauptamtliche ihre Ausbildung abschließen und freiwerdende Stellen besetzen können – auch wir haben einen Fachkräftemangel.

-Und an den Folgen des demographischen Wandels (mehr Todesfälle als Taufen) kommen wir nicht vorbei. Unsere Kirche verliert hierdurch Mitglieder.

Diese Aussichten klingen zwar düster, aussichtslos ist die Lage aber nicht! Fest steht nur: wir werden umdenken müssen. Wir werden lernen, über unsere Gemeindegrenzen hinauszuschauen und unser „Wir“ auf die gesamte Stadt Emden oder gar den ganzen Planungsraum Nord des Kirchenkreises auszuweiten. Und längst ist es ja so, dass wir hier und da gut miteinander arbeiten.

All dies haben wir hier vor Ort nun in den nächsten Jahren zu bedenken und gut zu planen. Und so wird Neues im Leben und in den Strukturen unserer Kirchengemeinden im Planungsraum Nord auf uns zukommen und die Kirchenvorstände der Emdener Kirchengemeinden werden in den kommenden Monaten ausloten, welche Möglichkeiten es gibt, mit den Nachbargemeinden zusammen zu arbeiten. Im Idealfall wird sich daraus eine Verbindung ergeben, die allen beteiligten Kirchengemeinden und damit auch dem gesamten Kirchenkreis zugute kommt.

Unsere Chance ist, dass wir selbst im Planungsraum Nord die Einschnitte planen und zeitlich so legen können, dass sie mit Ruheständen von Pastoren zusammenfallen. Wir werden uns schon jetzt aufeinander zu bewegen und für uns alle einen guten Weg finden.

Erste Schritte sind wir bereits hier in Emden gegangen:

- Genaue Feststellung und Beschreibung der derzeitigen Situation des kirchlichen und gemeindlichen Lebens hier bei uns.
- Die Kirchenvorstände sind in regem Austausch im Hinblick auf die eigenen Gemeindebedürfnisse, aber gleichzeitig mit einem wachen Blick für das, was für unsere gesamte Region hilfreich und gut für die Zukunft ist.
- Erste Erwägungen zu Gemeindegrenzverschiebungen, Zusammenarbeit, Fusionen, pfarramtlichen Verbindungen oder gar Auflösungen sind angestellt worden.

Viel Fantasie, Kreativität und Beweglichkeit wird in diesen Veränderungsprozess jetzt schon investiert und in den Beratungen wächst immer mehr das gegenseitige Vertrauen.

Allen Beteiligten liegt sehr daran, dass die nötigen Schritte von möglichst vielen Gemeindegliedern mitgetragen werden. Deshalb werden wir in Zukunft immer wieder über den Stand der Dinge berichten, miteinander ins Gespräch kommen, flexibel bleiben und unsere Gemeinden lebendig halten.

Die Kirchenvorstände der lutherischen Gemeinden in Emden und in der Krummhörn bitten Sie und Euch herzlich, all diese Veränderungen mit Gebet, im Gespräch und mit Vertrauen zu begleiten.

*Die lutherischen
Kirchengemeinden
Pewsum und Woquard,
Johannes und Loquard,
Markus und Petkum,
Paulus, Erlöser,
Martin-Luther*

Text: Onno Schulz



PFLEGEDIENST Hoffmann

Ambulante Krankenpflege –
Ambulante Hospizbetreuung

Individuelle Pflege und Betreuung in mitfühlender und
herzlicher Atmosphäre im Hause des Patienten

Wir beraten Sie gerne in allen Fragen der häuslichen Pflege
individuell und kompetent.



Tag und Nacht erreichbar

 3 44 77

- | | |
|--------------------------------|--|
| Grundpflege | ▪ Kinderkrankenpflege |
| Behandlungspflege | ▪ Sterbebegleitung durch Palliativfachkräfte |
| Hauswirtschaftliche Versorgung | ▪ Gutachten nach Pflegeversicherungsgesetz |
| Beratung zur häuslichen Pflege | ▪ Vermittlung von Hilfsmitteln |
- Informations- und Beratungsbüro im Burgplatz-Karree
Ringstraße 13 Tel.: (04921) 3 44 77



Fabi? Häää?

Bildungslücken schließen!
Diese. Und andere.

 Evangelische Familien-Bildungsstätte Emden

Da steckt Bildung drin.

Meine Seele dürstet
nach Gott, nach dem
lebendigen Gott.

PSALM 42,3

Monatsspruch JULI 2022

SERIE

Man muss sich auf das Glauben einlassen

Heute: Prädikant Jörg-Volker Kahle (68), Martin-Luther-Gemeinde

Seit wann sind Sie Prädikant?

Seit dem 2. März 2022. Da habe ich mit dem Abschlussgespräch bei Regionalbischof Dr. Klahr die Prädikanten-Ausbildung beendet und anschließend die Beauftragungs-Urkunde bekommen. Die Einführung ins Amt in einem Gottesdienst steht noch aus. Lektor war ich seit 2013.

Was ist Ihre Motivation, Gottesdienste zu gestalten und über Gott und den Glauben zu predigen?

Unser evangelisch-christlicher Glaube hat eine Menge zu bieten, über das es sich zu reden lohnt. Dass vielen Menschen Hoffnung und Stütze im Leben sein kann.

Wie kamen Sie dazu?

Eigentlich wäre das zu ahnen gewesen, denn ich habe seit der Konfirmandenzeit in Gottesdiensten mitgewirkt und biblische Geschichten im Kindergottesdienst erzählt. Der konkrete Anstoß kam aber erst, als mir Pastorin van Hove nach meiner Wahl in den Kirchenvorstand einen Werbezettel für einen Lektorenkurs gab. Mit Erfolg. In der Lektorenzeit dann gab es viele Anstöße, doch noch eins draufzusatteln und den Prädikantenkurs zu machen.

Über welches Thema haben Sie (bisher) am liebsten gepredigt?

Der Kern der lutherischen Lehre liegt mir sehr am Herzen und kommt immer wieder in unterschiedlichen Varianten in meinen Predigten vor: Dass man sich Gottes Zuneigung, Vertrauen, Vergebung nicht durch noch so tolle Leistungen verdienen und erarbeiten kann, sondern dass sie einem allein durch den Glauben und durch den gekreuzigten und auferstandenen Jesus Christus zugesprochen sind.



Sehr gerne wollten Sie schon immer mal predigen über:

Da ich auch kirchenmusikalisch sehr interessiert bin, würde ich gerne mal über ein musikalisches Thema predigen, mir beispielsweise Gedanken machen über das Geheimnis der Taizé-Gesänge, oder über meine Gedanken zu Bonnhöfers „Von guten Mächten“ reden.

Gab es einen Text, mit dem Sie sich sehr schwer getan haben?

Einen? Ganz im Ernst – zunächst einmal ist jeder Text eine so große Herausforderung, die mich denken lässt, dass es diesmal besonders schwer wird. Bisher habe ich die Kurve aber noch immer gekriegt. Am schwierigsten fand ich bisher meine erste Predigt aus dem Alten Testament, aus dem Buch Hiob.

Haben sie eine Lieblings-Bibelstelle?

Ja, 1. Petrus 4,10: „Dient einander als gute Verwalter der vielfältigen Gnade Gottes, jeder mit der Gabe, die er empfangen hat!“ Weil dieses Bibelwort aufräumt mit der menschlichen Neigung, andere um das zu beneiden, was man nicht hat, statt sich auf die eigenen Gaben zu konzentrieren.

Haben sie ein Lieblings-Kirchenlied?

Drei allerliebste: Bonnhöfers „Von guten Mächten“, Fritz

Baltruweits „Fürchte Dich nicht“ und natürlich zu Weihnachten „O Du Fröhliche“. Alle drei strahlen für mich sehr viel Glaubenszuversicht aus.

Können Sie sich noch an Ihren ersten eigenen Gottesdienst erinnern?

Und ob: Am 14. Juli 2013, Sommerkirche in Pewsum im Gemeindehaus. Mit der schlechtesten Organistin, die wahrscheinlich je in einem ostfriesischen Gottesdienst gespielt hat. Sie schlug die Töne einzeln nach dem „Adler“-Suchsystem an, konnte also wirklich überhaupt nicht spielen.

Wie oft halten Sie Gottesdienste?

Einmal pro Monat bis einmal in zwei oder drei Monaten, je nach Nachfrage. Einmal pro Monat würde mir völlig reichen.

Was essen Sie am liebsten nach einem eigenen Gottesdienst?

Ich lasse mich nachher gerne in einem Restaurant verwöhnen, mal hier, mal dort. Zur entsprechenden Saison steht Spargel im „Adler“ ganz oben an.

Gibt es ein besonders Gottesdinnerlebnis (Pleiten, Pech und Pannen oder das Gegenteil), an das Sie sich erinnern?

Ich habe mal eine Zeile im Segen ausgelassen, was mir dank einer von Pastor Jebens vermittelten Eselsbrücke nicht mehr passiert. Und ein anderes Mal hatte ich mächtig Probleme mit einer rutschenden Hose, so dass ich sie öfter hochziehen musste - auch am Altar. Das trug mir einen Rüffel aus der Gemeinde ein. Zu Recht – es sieht wirklich blöd aus. Aber ohne wäre die Hose unten gewesen, was noch deutlich unangenehmer gewesen wäre.

Gibt es eine Kirche, in der Sie gerne einmal einen Gottesdienst halten würden?

In der Friedenskirche in Dortmund-Lanstrup, meiner langjährigen Heimatkirche, deren Bau und Einweihung 1971 ich sehr genau verfolgt habe. Leider geht das nicht mehr: Sie ist inzwischen abgerissen worden.

Mit welchem knackigen Satz würden Sie für Ihren Glauben werben?

Wer's glaubt, wird selig. Dieser meist etwas gering-schätzend gebrauchte Satz sagt eigentlich alles: Unser evangelischer Glaube hat jede Menge gute Antworten auf alle möglichen auch aktuellen Fragen. Man muss sich nur auf das Glauben einlassen.

Auf dem Bild: Neu-Prädikant Jörg-Volker Kahle mit der Ernennungsurkunde, Pastor Ulrich Hirndorf (Sprengel-Lektorenbeauftragter), Christine Seidemann (Sprecherin der Lektoren und Prädikanten im Sprengel Ostfriesland-Ems) und Regionalbischof Dr. Detlef Klahr.

Text : J.V. Kahle
Bild: Pastor Ulrich Hirndorf

Eine Werkstatt – alle Marken und Modelle!

Ihr Partner in Sachen
Verkauf / Einbau und Instandsetzungen

Inspektion & Reparatur der gesamten Motortechnik
Diesel, Benzin, Elektro, Gas & Hybrid

Inspektion, Reparatur & Einbau von

- Bord / Fahrzeugelektrik und -elektronik
- Zusatzkomponenten wie
Navigationssysteme
Fahrtenschreiber
Standheizungen
Klimatechnik
Gastechnik

Inspektion & Reparatur der gesamten Mechanik

- Karosseriearbeiten
- Reifenservice
- Bremsenservice



NEU Caravan & LKW Waschstraße

Flinker  Partner

Kfz- und Industriedienstleistungen GmbH

Ubierstraße 30 Tel. 0 49 21 - 9 39 50



FÜR INTERESSIERTE

Let's go! – Abigottesdienst 2022

Für viele Schülerinnen und Schüler der Beruflichen Gymnasien der BBS I und der BBS II Emden, des Johannes-Alt-husius-Gymnasiums und des Max-Windmüller-Gymnasiums endet im Sommer die 13 Jahre

lange Schulzeit mit dem Abitur. Neues beginnt – let's go! Bei diesem Übergang kann der Segen Gottes helfen. Darum feiern wir einen Abigottesdienst am **Mittwoch, den 29. Juni um 18.00 Uhr in der**

Neuen Kirche, Brückstraße. Alle Abiturientinnen und Abiturienten, deren Familien und Freunde, alle Lehrkräfte sind herzlich eingeladen. Der Gottesdienst wird vorbereitet und durchgeführt von einigen

Schülerinnen und Schülern, von Eltern, von Pastorin Miege, ev.-ref. Gemeinde Emden und Pastorin Schulz, ev.-luth. Paulusgemeinde Emden.

Verschwunden und vergessen – Frauen in der Bibel

Es ist auch falsch, dass nur Männer in der frühen Kirche Apostel waren. Die Apostelin JUNIA (Röm 16,7) wurde von den ersten Kirchenvätern noch als „berühmte Apostelin“ gepriesen. Im Mittelalter jedoch erfährt sie eine folgenschwere Geschlechtsumwandlung: Aus JUNIA wird ein JUNIUS.

Erst in den 1970er Jahren machen Bibelwissenschaftlerinnen darauf aufmerksam, dass es sich bei JUNIA um eine Frau handeln muss. Es gab verschiedene Methoden, Frauen im Umkreis Jesu und in der frühen Kirche verschwinden zu lassen. Die bekannteste unter ihnen ist Maria von Magdala. Wie konnte es geschehen,

dass sie, die als erste die Auferstehung Jesu bezeugte, von der Verkünderin zur Sünderin wurde? Neugierig? – dann bitte melden bei der Martin-Luther-Kirchengemeinde!

Evelin Hantke-Berning
E-Mail: hantke-b@t-online.de

Tel.: 04921 – 3 34 83
Ein Projekt im Sommer / Herbst - sind SIE dabei?



April Sonntag
5. Fastensonntag
13. WOCHE

3

Es gibt nicht mehr Juden und Griechen, nicht Sklaven und Freie, nicht männlich und weiblich; denn ihr alle seid einer in Christus Jesus.
Bibel, Gal 3,28

Jesus und die Frauen

Was den Umgang mit Frauen betrifft, war Jesus seiner Zeit voraus. Besonders den sozial Ausgegrenzten und Sünderinnen unter ihnen begegnete er auf Augenhöhe. Jesus setzt sich damit unmissverständlich dafür ein, die gesellschaftliche Stellung von Frauen zu stärken. Viele biblische Erzählungen ließen sich dafür als Beispiel anführen, etwa die Geschichte von der Ehebrecherin (Bibel, Joh 8,1–11). Die Schriftgelehrten und Pharisäer führten eine Frau, die angeblich beim Ehebruch ertappt worden war, zu Jesus und stellten ihn auf die Probe: „Mose hat uns im Gesetz vorgeschrieben, solche Frauen zu steinigen. Was sagst du?“ (Joh 8,5). Ungeheuerlich, dass der Mann an dieser Stelle verschont wird; es ist nur die Frau, die dem Gesetz nach Unrecht begeht. Wie Vieh wird sie in den Kreis gestellt, ohne sie zum Vorfall anzuhören. Wie die Episode endet, ist gut bekannt. „Wer von euch ohne Sünde ist, werfe den ersten Stein“, gibt Jesus nach einer Weile zur Antwort. Daraufhin geben sich die Gesetzeshüter geschlagen und verlassen die Szene. Jesus kommt mit der Frau ins Gespräch, er nimmt sie als Menschen wahr. Besonders berührend ist, was Jesus dann zu der Frau sagt: „Ich verurteile dich nicht. Geh und sündige von jetzt an nicht mehr.“ Er gibt der Ehebrecherin ihre Würde zurück und bietet ihr an, den Weg der Resozialisierung zu gehen, würden wir heute sagen. Es ist nicht bekannt, ob es der Frau gelungen ist, fortan ohne Sünden zu leben. Aber selbst wenn nicht, gilt Jesu Wort: „Ich verurteile dich nicht!“

Quelle: Alles hat seine Zeit, Der Kalender für Frauen 2022, St-Benno-Verlag





Diakoniestation
Emden

■ Ambulante Pflege/ Tagespflege


- **Kranken- und Altenpflege**
in der vertrauten Umgebung oder ambulant
- **Pflegeberatung**
- **Tagespflege**
- **Hausnotruf**
- **Betreuungsdienst**
- **Palliativpflege**

Für unsere Patienten sind wir 24 Stunden erreichbar

Ev. Diakoniestation
Gräfin-Theda-Str. 6
26721 Emden

Tel.: 0 49 21
22607

www.diakoniestation-emden.de info@diakoniestation-emden.de



heinz janssen
BÜROTECHNIK EMDEN

ASSMANN
BÜROMÖBEL

TOSHIBA
Leading Innovation

UTAX
YOUR OFFICE PARTNER

KOHL
BÜROSTÜHLE

Ublerstraße 16, 26723 Emden, Tel.: 04921 - 9787-0, Fax: 9787-45

Heinrich Kleefmann
Steinbildhauerei

Tjüchkampstraße 43
26605 Aurich-Schirum
Telefon (04941) 930080



Sonnen-Apotheke
Inh. Oliver Hirsch

Mit uns bleiben Sie gesund.

Hermann-Allmers-Straße 1 • 26721 Emden
Telefon: (0 49 21) 4 22 29 • Telefax: (0 49 21) 4 31 75
E-Mail: info@apo-emden.de • www.apo-emden.de



Kinderseite

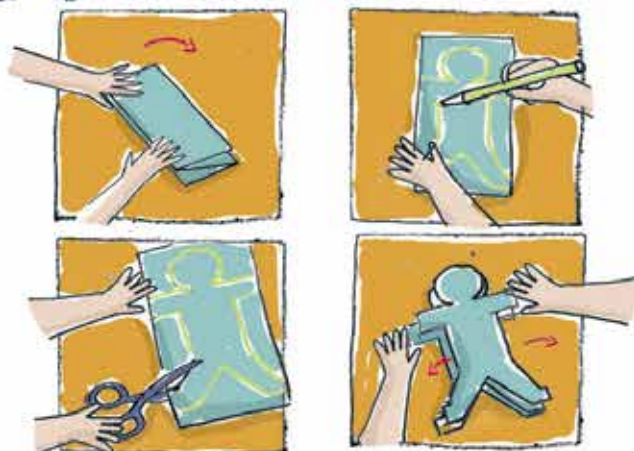
aus der christlichen Kinderzeitschrift Benjamin

Papiergirlande

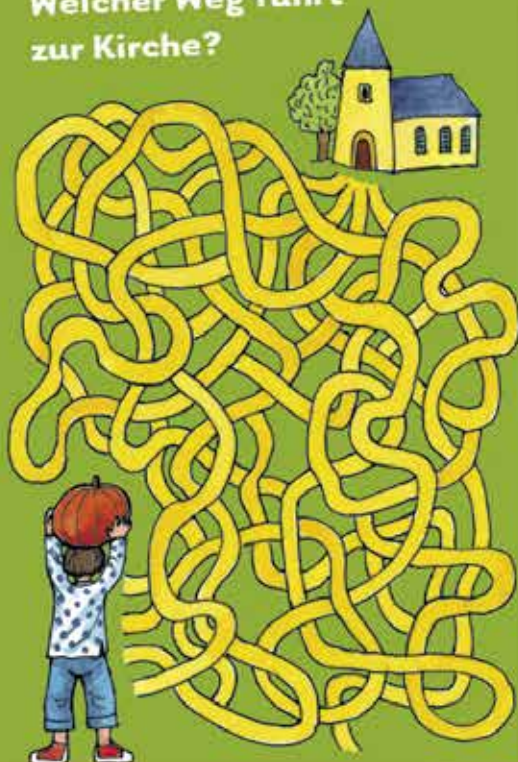


Du brauchst: DIN-A5-Tonpapiere in verschiedenen Farben, Schere, Klebstoff

Falte jeweils ein Papier zweimal quer wie eine Ziehharmonika. Streiche fest über die Faltkanten. Zeichne ein Kind darauf. Es kann ganz einfach gemalt sein! Arme und Beine malst du über die Kanten raus. Schneide das Bild aus dem gefalteten Papier aus – von den Kanten her. Jetzt falte das Kind auseinander – die erste Girlande ist fertig! Verfahre genauso mit den anderen Papieren.



Leo möchte einen Kürbis zum Erntedankfest bringen. Welcher Weg führt zur Kirche?



Das Wunder von Kana

Kennst du die Geschichte von dem Wein-Wunder auf der Hochzeit? Der Wein ging aus während des Festes. Wie peinlich für den Gastgeber! Schade für das fröhliche Fest! Jesus will helfen: „Füllt sechs Eimer mit Wasser und kippt sie in die Weinfässer!“ Als sie den Zapfhahn eines Fasses öffnen, fließt daraus Wein! Warum ist aus Wasser Wein geworden? Jesus erklärt das so: „Gott beschenkt uns mit allen Gaben. Auch dann, wenn wir es nicht glauben. Er sorgt für alle Menschen!“ Den Kindern wird klar: Das ist ein großes Geschenk.

Lies nach im Neuen Testament:
Johannes 2,1-11

Mehr von Benjamin ...

der christlichen Zeitschrift für Kinder von 5 bis 10 Jahren: hallo-benjamin.de
Der schnellste Weg zu einem Benjamin-Jahresabonnement (12 Ausgaben für 39,60 Euro inkl. Versand):
Hotline: 0711 60100-30 oder E-Mail: abo@hallo-benjamin.de
Auflösung: der dritte Weg von oben



KIRCHENMUSIK

Wir helfen! Chor- und Orchesterkonzert

Sonntag, 19. Juni, um 18.00 Uhr, in der Martin-Luther-Kirche-Emden

Unter dem Motto: „Wir helfen“ geben die Kantorei der Martin-Luther-Gemeinde und das Emdener Kammerorchester ein Benefizkonzert für die Menschen in der Ukraine.

Sie hören Werke von: Antonio Vivaldi, Gloria in D (RV 589). Johann Sebastian Bach, 4. Brandenburgisches Konzert in G-Dur (BWV 1049).

Wolfgang Amadeus Mozart, Sinfonie Nr. 27 in G-Dur (KV 199).

Unsere Solisten sind:

Mareike Kokkelink, (Sopran).
Anna Schuhmacher, (Sopran).
Dorothea Ohly-Visarius, (Alt).
Edzard Mennen, (Flöte).
Marie Waskowiak, (Flöte).

Lea Waskowiak, (Sopran und Violine).

Die Leitung hat:



© Foto: Hunger

Marc Waskowiak.
Freuen Sie sich auf ein Konzert, welches Ihr Herz berühren wird.

Wir freuen uns, wenn Sie uns mit einer großzügigen Spende unterstützen.

Orgelkonzert mit Rudolf Innig

Samstag, 2. Juli, um 18.00 Uhr, in der Martin-Luther-Kirche-Emden

Seit Jahren beschäftigt sich Rudolf Innig intensiv mit den Werken von Anton Bruckner. Gerade hat er seine Promotion mit einer Dissertation über die frühen sinfonischen Werke von Anton Bruckner abgeschlossen. So verwundert es nicht, dass die beiden ersten Werke des Konzertes dem bedeutenden Sinfoniker Anton Bruckner gewidmet sind.

Rudolf Innig spielt eine eigene Fantasie über eine Improvisationsskizze von Anton Bruckner aus dem Jahre 1890. Es folgt eine Fantasie über ein Thema von Anton Bruckner, das sein Schüler Karl Waldeck, Bruckners Nachfolger als Domorganist in Linz, nach einer Orgelimitation Bruckners aufgeschrieben hat. Im zweiten Teil des Konzertes

erklingen zwei bedeutende Werke der sinfonischen französischen Orgelmusik. Zunächst der Choral h-Moll von César Franck, eines seiner schönsten Orgelwerke.

Den Abschluss bilden fünf Sätze aus dem letzten großen Orgelzyklus von Olivier Messiaen. Sein ‚Livre du Saint Sacrement‘ ist sein letztes und bedeutendstes sinfonisches



© Foto: Hildegard Morian

Orgelwerk. Eintritt frei, wir sammeln eine Spende für die kirchenmusikalische Arbeit.

75-jähriges Bühnenjubiläum Giora Feidman mit dem Ensemble Klezmer Virtuos

Donnerstag, 15. September 2022, um 20.00 Uhr, in der Martin-Luther-Kirche-Emden

In dieses besondere Ensemble lädt Giora Feidman, der König des Klezmer, in wechselnden Besetzungen der Klezmermusik ein und erschafft so ein facettenreiches Zusammenspiel. Von traurigen Weisen bis hin zu wilden Tänzen: Giora Feidman und Klezmer Virtuos verzaubern

die Gäste mit Klängen zwischen Träumen und Lachen, leidvoller Melancholie und halsbrecherischer Virtuosität.

Eintrittskarten sind erhältlich auf www.giorafeidman.com, www.ma-cc.com, bei eventim sowie an allen bekannten Vorverkaufsstellen.



© Artwork: Jakob Agor & Mehran Montazer

Singen für echte Männer - Wir haben noch freie Plätze!

30. September bis zum 3. Oktober auf dem Seminar- und Ferienhof „Gut Ankelohe“ im Cuxland zwischen Elbe und Weser

Hast Du Lust, mal kurz Deinen gewohnten Alltag hinter Dir zu lassen und etwas ganz anderes zu machen? Dann ist dieses verlängerte Wochenende genau das Richtige für Dich! Wir laden Euch ein, gemeinsame Zeit zu verbringen, das Singen auszuprobieren und der Frage nachzugehen: „Wo steht der

Mann heute und was ist denn wohl ein echter Mann?“

Es grüßen Euch, Frank Gieselmann und Marc Waskowiak

Weitere Infos und Anmeldung: www.martin-luther-gemeinde-emen.de
info@gieselmann.at oder
m.waskowiak@gmx.de



© Foto: Carolin Gieselmann



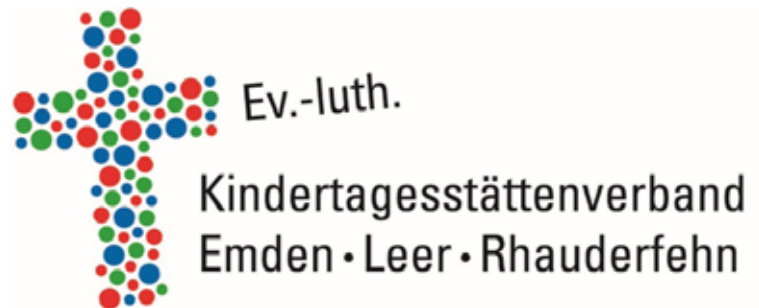
UNSERE MITTE

Die „Schulkinder“ aus unseren ev. Kindertagesstätten (Teil 1)

Ev.-luth. Kita-Paulus, Klein-von-Diephold-Straße 3

Ev.-luth. Kita Wolthusen, Kieselstraße 19

Ev.-luth. Markus-Kindergarten, Jahnstraße 9



Bald startet die Schule für viele Kinder aus unseren ev.-luth. Kindertagesstätten und Kindergärten.

Eine aufregende Zeit. Der Abschied aus ihren Einrichtungen, in denen die meisten von ihnen 3 Jahre oder sogar länger waren, fällt auch schwer. Aber die meisten Kinder freuen sich auf die Schule! Wir fragten nach:



Kita Wolthusen



Kita Wolthusen

Worauf freust Du Dich am meisten, wenn Du zur Schule gehst?

- „Ich freue mich auf neue Freunde.“
- „Ich möchte alles über die Welt wissen...“
- „Ich freue mich auf die Bonbons in der Schultüte.“
- „Ich freue mich auf den schönen neuen Schulranzen.“
- „Ich freue mich, wenn ich eigene Bücher lesen kann.“
- „Ich habe auch ein bisschen Angst vor frechen Kindern.“
- „Ob ich alles in der Schule kann?“
- „Hoffentlich ist meine Lehrerin nett“
- „Ich freue mich auf Mathe.“



Paulus-Kita

GOTTESDIENSTE

	MARTIN-LUTHER	Conrebbersweg	Ref. Kirche Wolthusen
29. Mai	11 Uhr Pastorin van Hove		10 Uhr Pastorin Focke
5. Juni Pfingstsonntag	11 Uhr Regionalbischof Dr. Klahr		10 Uhr Pastorin Focke
6. Juni Pfingstmontag	10:30 Uhr Johanna-Mühle, Wallanlagen: ökumensicher Gottesdienst		
12. Juni	11 Uhr Pastor Jebens	10 Uhr Prädikantin Heinemann	10 Uhr Pastorin Focke
19. Juni	11 Uhr Pastorin van Hove		10 Uhr Pastorin Focke, mit Gitarrenchor „Saitenwind“
26. Juni	11 Uhr Pastorin van Hove / Pastor Jebens, mit Verabschiedung von Frau Klein	10 Uhr Pastorin van Hove	10 Uhr Pastor Jebens
3. Juli	11 Uhr Pastor Jebens		11 Uhr Pastorin Focke, Familiengottesdienst zum Gemeindefest
10. Juli	10 Uhr Teilnahme am Tauffest an der Johanneskirche, Schwabenstraße	10 Uhr Lektor Sempell	10 Uhr Pastor Jebens
17. Juli	11 Uhr <i>Sommerkirche:</i> Pastor Dorkowski		10 Uhr Pastorin Focke
24. Juli	11 Uhr <i>Sommerkirche:</i> Regionalbischof Dr. Klahr	10 Uhr Pastorin van Hove	10 Uhr Pastorin Focke
31. Juli	11 Uhr <i>Sommerkirche:</i> Pastorin Focke	11 Uhr Teilnahme an der Sommerkirche in der Martin- Luther-Kirche	10 Uhr Pastorin Focke
7. August	11 Uhr <i>Sommerkirche:</i> Prädikant Kahle	11 Uhr Teilnahme an der Sommerkirche in der Martin- Luther-Kirche	10 Uhr Prädikant Kahle
14. August	11 Uhr <i>Sommerkirche:</i> Pastor Jebens	10 Uhr Pastorin van Hove	10 Uhr Pastor Jebens
21. August	11 Uhr Pastorin Friebe		10 Uhr Pastor Jebens
27. August			
28. August	11 Uhr Pastor Jebens	10 Uhr Pastorin van Hove	10 Uhr Pastorin Focke
4. September	11 Uhr Pastor Jebens		10 Uhr Pastorin Focke

JOHANNES	MARKUS	PAULUS	
10 Uhr Pastor Dorkowski		10 Uhr Pastorin Schulz	29. Mai
10 Uhr	11 Uhr Pastor Schulz	10 Uhr mit Abendmahl, Pastorin Schulz	5. Juni Pfingstsonntag
10 Uhr Ökumenischer Gottesdienst in der Pumpstation Pastor Dorkowski und Pastor Veddeler	10:30 Uhr Johanna-Mühle, Wallanlagen: ökumensicher Gottesdienst	10:30 Uhr Johanna-Mühle, Wallanlagen: ökumensicher Gottesdienst	6. Juni Pfingstmontag
10 Uhr Pastorin Koch	11 Uhr Lektorin Detering	10 Uhr Lektor Berwing	12. Juni
10 Uhr Pastor Dorkowski	11 Uhr Lektorin Sanders	10 Uhr Pastorin Wiemann	19. Juni
10 Uhr Pastorin Koch	11 Uhr Pastor Schulz	10 Uhr Pastorin Schulz	26. Juni
10 Uhr Pastor Thomas Jäckel	11 Uhr Pastor Schulz	10 Uhr Pastorin Schulz	3. Juli
10 Uhr Tauffest der ev.-luth. Gemeinden Emdens	11 Uhr Pastor Schulz	10 Uhr mit Abendmahl, Pastorin Schulz	10. Juli
10 Uhr Pastor Dorkowski	11 Uhr Sommerkirche, Einladung in die Martin-Luther-Kirche	10 Uhr Lektorin Wilbers	17. Juli
10 Uhr Pastor Dorkowski	11 Uhr Sommerkirche, Einladung in die Martin-Luther-Kirche	11 Uhr Sommerkirche: Einladung in die Martin-Luther-Kirche	24. Juli
10 Uhr Pastor Dorkowski	11 Uhr Sommerkirche, Einladung in die Martin-Luther-Kirche	11 Uhr Sommerkirche: Einladung in die Martin-Luther-Kirche	31. Juli
11 Uhr Sommerkirche	11 Uhr Prädikantin Schulte	10 Uhr Lektorin Wilbers	7. August
11 Uhr Pastorin Koch	11 Uhr Pastor Schulz	10 Uhr Lektorin Dellwig	14. August
10 Uhr Sommerkirche	11 Uhr Pastor Schulz	10 Uhr mit Abendmahl, Pastorin Schulz	21. August
10 Uhr Einschulungsgottesdienst, Pastor Dorkowski und Pastor Veddeler in Port Arthur / Transvaal, in der Grundschule Cirksena	9:30 Uhr Einschulungsgottesdienst Neue Kirche	9 Uhr Kirche Neue Heimat, Ökumenischer Gottesdienst zur Einschulung	27. August
10 Uhr Pastor Dorkowski	11 Uhr Pastor Onno Schulz	10 Uhr Pastorin Schulz	28. August
10 Uhr Pastor Dorkowski		17 Uhr Pastorin Schulz	4. September

UNSERE MITTE

Die „Schulkinder“ aus unseren ev. Kindertagesstätten (Teil 2)



Kita Wolthusen



Kita Wolthusen



Kita Wolthusen

Worauf freust Du Dich am meisten, wenn Du zur Schule gehst?

- „Richtig schreiben...aber meinen Namen kann ich, der ist nämlich super leicht...“
- „Ich freue mich auf die Pausen und auf den Sportunterricht...“
- „Ich freue mich auf die Schule, weil ich dort meine Schwester sehe und dann mit ihr in der Pause spielen kann.“
- „Ich hoffe, man muss keine Hausaufgaben machen....“
- „Ich möchte schöne Bilder malen und die Namen von den Tieren lernen.“



Markus-Kindergarten



Markus-Kindergarten

Wir wünschen Euch allen einen ganz tollen Schulanfang und viel Freude in Eurer Schulzeit.

Gottes Segen begleite Euch!!!

**Eure ev.-luth. Kirchengemeinden aus Emden
Martin-Luther, Markus und Paulus-Emden**

JOHANNES- GEMEINDE



Wir feiern Taufe!

Am **10. Juli um 11 Uhr** feiern wir ein wunderschönes OpenAir - Tauffest auf der Wiese unseres Gemeindezentrums.

Wir, das sind die Johannes-, Martin-Luther-, Markus- und Paulusgemeinde, tolle Musiker und natürlich: Sie und Ihr.

Um beim Tauffest dabei zu sein, können kleine und große Täuflinge in den Pfarrämtern angemeldet werden.

Pastor Dorkowski 04921/ 937 63 30, Pastorin Koch 04921/ 66 172

Wenn Sie noch weitere Informationen über die Taufe und Gottes Segen wünschen, können Sie den Text auf S.7 dieser Überbrücken-Ausgabe lesen und gerne

bei den Pastoren nachfragen. Natürlich sind nicht nur Menschen willkommen, die getauft werden wollen. Wir freuen uns über alle, die Taufe mit uns feiern wollen, in Liedern und Texten. Die sich daran erinnern möchten, dass sie selbst getauft und gesegnet sind. Wir freuen uns auf Sie!



Nachruf auf Pastorin Kathrin-Susann Winters, ehemals Winters-Wienstroer

Der ev.-luth. Kirchenkreis Emden-Leer und die ev.-luth. Johannes-Gemeinde Emden trauern um ihre frühere Pastorin Kathrin-Susann Winters.

Am Freitag, dem 04. März 2022, ist sie im Alter von 60 Jahren gestorben.

Nach ihrem Vikariat und der Sonderausbildung in der Gefängnisseelsorge kam sie am 1. Februar 1992 in die Johannes-Gemeinde. Pastorin Winters war für den Bezirk II (Constantia-Larrelt) der Johannes-Gemeinde zuständig.

Einer ihrer Schwerpunkte war die Jugendarbeit. Neben dem Konfirmandenunterricht trafen sich Jugendliche zweimal in der Woche im Gemeindehaus Constantia. Da und auch auf den Freizeiten schätzte sie das Engagement ihres Mitarbeiter-

kreises, den sie aufgebaut hatte. Reiseziele waren Zeltlager auf Korsika oder Barcelona.

Die Seelsorge war ihr anderer Schwerpunkt. Sie hatte ein offenes Ohr, hörte aufmerksam zu und war immer ansprechbar. Aber sie schaute auch über die Gemeindegrenzen hinweg, indem sie sich in Emden in der Gefängnisseelsorge engagierte. Nach neun Jahren verabschiedete sie sich am 31. Dezember 2000 mit einem Familiengottesdienst von der Johannes-Gemeinde. Sie trat im Umfeld von Hannover eine Stelle als Gefängnis- und Krankenhaus-seelsorgerin an. Mit ihr verlor die Johannes-Gemeinde eine engagierte Pastorin.

Heiner Dorkowski
Pastor der Johannes-Gemeinde

Einladung zum Johannesfeuer

Am **Freitag, 24. Juni**, ist Johannestag und die Johannes-Gemeinde möchte diesen Tag ihres Namensgebers auf ganz besondere Art und Weise feiern, denn wir sind für Johannes und seine frohe Botschaft Feuer und Flamme. Wir laden Sie daher herzlich ein zum Lagerfeuer-gottesdienst am **24. Juni, um 18 Uhr**, im Garten des

Gemeindehauses Constantia. Wir hören meditative Texte und Musik, betrachten die Flammen und spüren in der Gemeinschaft vielleicht ein bisschen Hoffnung wieder aufflammen. Nach dem Gottesdienst gibt es die Möglichkeit, Marshmallows oder Stockbrot über dem Feuer zu rösten.

Neu bei uns: Die Krabbelgruppe Johannes in Constantia! Herzliche Einladung an alle Eltern und ihre Kleinen

Im Johannesgemeindehaus Constantia, Möwensteert 19, trifft sich seit April eine neue Krabbelgruppe jeweils **diens-tags 9:30 - 11:30 Uhr**. Bei

Interesse erhalten Sie weitere Informationen bei Frau Anja Schoolmann, 0176/22624937.



johannesgemeinde.wir-e.de

Spendenkonto: Johannes-Kirchengemeinde
Ostfriesische Volksbank
IBAN DE95 2859 0075 1460 1702 00

JOHANNES-GEMEINDE

Kinderkirche geht auf Wundersuche

Wir laden Euch herzlich ein zur Kinderkirchen - Schnitzeljagd am **Freitag, den 1. Juli, um 16 Uhr**. Wir treffen uns am Gemeindehaus Constantia, dort bekommt Ihr Eure Wunderzutaten-Suchliste und Schatzkarte. Es warten Spiel und Spaß auf Euch.

Wenn Ihr schon wisst, dass Ihr gerne kommen möchtet, dann meldet Euch bitte bei Vera (Tel: 66 172/ vera.koch@evlka.de)



an. Wir freuen uns auf Euch und Eure Eltern.

Euer Kiki-Team:

Stella, Doro, Wiebke und Vera

Jugendandacht „Spring rein“



Kurz vor Beginn der Sommerferien feiern wir am **Dienstag, 12. Juli, um 17 Uhr**, eine Andacht für Jugendliche und springen in die freie Zeit. Alle alten, neuen und aktuellen Konfirmanden der

Ender Kirchengemeinden sind herzlich dazu eingeladen. Es wird ein spaßiger Einstieg in die Ferien. Bei gutem Wetter mit Musik und Grillwürstchen! Wir freuen uns auf Euch.

Was? Wann? Wo?

Gemeindezentrum Schlesierstraße 6:

Gemeindefrühstück:

Mittwoch, 9.30 Uhr
29. Juni/ 27. Juli/
24. August

Kids-Treff:

Jeden Dienstag,
15.30 – 17 Uhr
„Uns Teetied“:
Dienstag, 15 Uhr
19. Juli

Gemeindezentrum Constantia:

Möwensteert 19

Kinderkirche:

Freitag, 1. Juli, 16 Uhr

Filmabend:

Mittwoch, 13. Juli, 19.30 Uhr

Posaunenchor:

montags, 19.30 Uhr

Kirchenvorstand:

2. Dienstag im Monat,
18.45 Uhr

Kreativer Basteltreff:

jeden Mittwoch, 19.30 Uhr

Filmabend

Sommerzeit ist Urlaubszeit. Mit einem stimmungsvollen Film, dessen Bilder, Musik und Themen uns vielleicht auch in ein aufregendes anderes Land entführen, stimmen wir uns auf die schönen Sommermonate ein. Eine herzliche Einladung zum Frauenfilmabend im



Gemeindehaus Constantia am Mittwoch, den 13. Juli, um 19:30 Uhr. Wie immer gibt es Popcorn und Wein.

„Uns Teetied“

Eine herzliche Einladung zu selbstgebackenem Kuchen, Tee, Spielen, Lachen und Geschichten im Sommer. Am **Dienstag, dem 19. Juli**, treffen wir uns um **15 Uhr** im Gemeindezentrum in der Schlesierstraße. Wir freuen uns auf Sie!



Schul-Gottesdienste

Die Sommerferien stehen vor der Tür. In der Grundschule Cirksena wird es am **13. Juli 2022** im Rahmen der Verabschiedung der vierten Klassen wieder einen geistlichen Impuls geben.

Weiter vorausschauend läuten

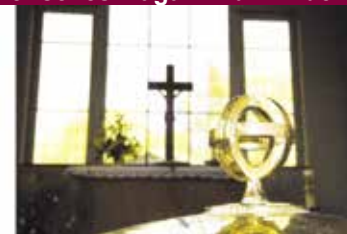
wird den Beginn des neuen Schuljahrs ebenfalls mit Gottesdiensten, bzw. geistlichen Impulsen zum Schulanfang ein. Im Gemeindehaus Constantia sowie in der Grundschule Cirksena finden diese am **27. August 2022** statt.



johannese Gemeinde.wir-e.de

Spendenkonto: Johannes-Kirchengemeinde
Ostfriesische Volksbank
IBAN DE95 2859 0075 1460 1702 00

MARKUS- GEMEINDE



Der Mai ist wieder gekommen, die Jahresuhr dreht sich weiter...

Hier bei uns im Kindergarten ist im Moment auch so einiges los. Große Umbaumaßnahmen im Rahmen des Brandschutzes machen unseren Alltag mit den Kindern so richtig interessant und abenteuerlich. Auch die Turnstangen wurden erneuert. Überall wurde gehämmert, gestemmt und gebohrt. Baummaschinen, Baumaterial und freundliche Arbeiter begleiteten uns im Freien. Die Kinder fanden es richtig toll (...und laut). Jetzt müssen wir nur noch Richtfest feiern, mit Grillwurst

und Apfelsaft. Im Juli werden wir mit unseren zukünftigen Schulkindern einen Ausflug unternehmen. Bahn und Fähre bringen uns nach Norderney. Dort erleben wir hoffentlich einen schönen, sonnigen Tag. Hier im Kindergarten ist die Aufregung bei den „Großen“ schon „groß“. Es werden jetzt schon fleißig die Schultüten gebastelt.

Und dann ist schon der Sommer da...bis dahin... viele Grüße aus dem Markuskindergarten



Gottesdienst im Netz www.markus-emen.de

Corona hat vieles verändert... und auch Gutes gebracht!

Dazu gehört die regelmäßige Gottesdienstübertragung auf unserer Internetseite.

Jeden Sonntag, ab Mittag, stellt

Stephanie Hegewald den aktuellen Gottesdienst ein.

An „normalen“ Sonntagen gibt es bis zum Abend schon 30 bis 50 Zugriffe, im Lauf der Woche kommen dann doch noch einige dazu.

An Feiertagen oder zu besonderen Anlässen, wie jetzt die Konfirmation, steigert sich das noch mal um das Drei- bis Vierfache.

All dies ist entstanden aus den Zettel- oder Postkastengottes-

diensten aus dem ersten Lockdown. Gottesdienste zu hören oder nachzuerfolgen erfreut sich großer Beliebtheit, das hat uns überrascht und gezeigt, dass Neues immer auch gewagt werden will.

MARKUS-GEMEINDE

Konfirmation in der Markuskirche



Der 1. Mai war für die Konfirmand*innen ein schöner Tag. 6 junge Leute durften wir konfirmieren mit einem fröhlichen und feierlichen Gottesdienst. Und Corona hat in diesem Jahr, endlich mal wieder, keinen „Strich durch die Rechnung“ gemacht. Alle waren gesund und munter an Bord und außer ein bisschen Vorsicht, war die Kirche seit langem mal wieder richtig voll.

Kräftiger Gesang, offene und lachende Gesichter, in die man schauen konnte, festliche und tänzerische Klänge der Querflöte und vom Cembalo. Es war für uns alle eine Stunde des Kraftsammelns und der Hoffnung in der Kirche. Wir wünschen unseren Konfirmand*innen von Herzen Gottes Segen auf dem weiteren Lebensweg.

Und das war auch noch...

Der Sturm im Februar hat die Dächer fliegen lassen, auch unser Kirchendach. Schnelle Hilfe bot der Swimmingpool aus der Nachbarschaft, damit es nicht in die Kirche leckt. Und Dank an die Dachdecker, die dann das Schlimmste verhinderten.



Was? Wann? Wo?

Seniorenachmittag

Jeden 1. Mittwoch im Monat
15.00 Uhr.
1. Juni, 6. Juli, August Ferien,
7. September

Männertreff:

Dienstag, 20.00 Uhr
Benachrichtigung per Mail oder
auf www.markus-emen.de

Konfirmandenunterricht:

Dienstag, 16.30 Uhr

Kindergottesdienst:

Freitag: 15.00 – 17.00 Uhr:
8. Juli: Wir feiern den Sommer!
August Ferien, 9. September

Kindergartengottesdienste:

Freitag: 11.30 Uhr
auf Absprache

Posaunenchor

Dienstag und Donnerstag,
ab 18.45 Uhr

Frauenchor Vocalitas,

Mittwochabend 19.00 Uhr

Eltern- Kindgruppe und Spielkreisgruppe, Krabbel- gruppe

nähere Informationen in der
Familienbildungsstätte:
Tel. 04921/24832 oder im
Pfarramt

Humanitäre Nothilfe für Flüchtlinge aus der Ukraine



Die Markuskirchengemeinde und die Kirchengemeinde Petkum helfen über das Gustav-Adolf-Werk Ostfriesland.

Seit Kriegsbeginn am 24. Februar sammeln wir die Kollekte, die sonst für die eigene Gemeinde bestimmt ist, für die Menschen auf der Flucht.

So haben wir gemeinsam gut 1000 € zur Verfügung stellen könne plus noch so mancher Einzelspende.

So viele fliehenden Menschen sind nun auf dem Weg in den Westen der Ukraine und in die anliegenden Nachbarstaaten. Alle Kirchengemeinden vor Ort bieten Hilfe und Schutz.

Über das Gustav-Adolf-Werk können wir unsere Partnerkirchen dabei unterstützen. Unsere Partnergemeinden und ihre diakonischen Organisationen vor Ort und in den Nachbarländern

der Ukraine wissen was nottut und können mit unserer Spende zielgenau den Schutzsuchenden Hilfe leisten.

Wenn Sie weiter unterstützen möchten:

Spendenkonto: Gustav-Adolf-Werk Ostfriesland
GAW Ostfriesland ·
DE39 2835 0000 0000 0267 16

„Humanitäre Nothilfe Ukraine“
Weitere Infos und Berichte:

www.gustav-adolf-werk.de

Aber auch hier in Emden und in Petkum konnten wir schon den Geflüchteten behilflich sein. Wir konnten Wohnraum ausfindig machen, Begleitung bei behördlichen Angelegenheiten bieten und ein geschützter Raum zum Austausch und zum Ankommen, gerade für die Mütter mit ihren Kindern, findet sich in unseren Gemeindehäusern immer.

Corona ist vorbei...

aber hat das auch jemand dem Virus gesagt?

Nun mit dem 1. Mai sind so gut wie alle Beschränkungen aufgehoben und auch unsere Landeskirche schließt sich dem an. Alle Gruppen, Veranstaltungen und Gottesdienste finden nun wieder ohne Begrenzungen statt. Das heißt aber nicht, dass wir den Verstand ausschalten:

Wenn jemand Erkältungs- (Corona-)symptome zeigt achte er auf sich und die anderen (dann muss auch mal der Pastor einen Gottesdienst ausset-

zen). Wir achten bei größerer Menschenmenge doch noch auf den Abstand oder haben eine Maske dabei oder sie ist bei uns im Haus zu bekommen. Eine Dokumentation über die Corona-Warn-App in unseren Räumen ist auch weiterhin freiwillig möglich.

Wir hoffen auf das Beste und bleiben mit Verstand und Herz achtsam, dass es im Herbst kein böses Erwachen gibt.

www.markus-emen.de

FREUD UND LEID

Die Veröffentlichung dieser Daten

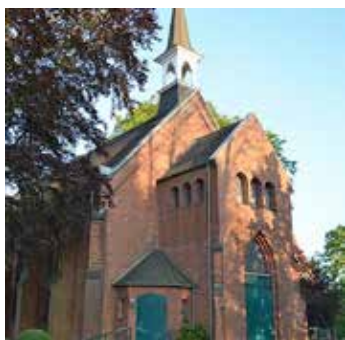
nur in der Druckausgabe.

PAULUS- GEMEINDE



Wir freuen uns auf den Gemeindebesuch aus Leer!

Im September 2019 hatte die Christuskirche/Leer unsere Paulusgemeinde zu einem Besuch eingeladen. Mit einem Bus fuhren Personen aus unserer Gemeinde nach Leer und durften dort einen wunderschönen Tag erleben. Waren Sie auch dabei? Erinnern Sie sich?



Ein Gegenbesuch war abgesprochen – doch dann kam Corona. Es hat etwas gedauert, doch nun ist endlich ein Termin gefunden. Am 26. Juni dürfen wir Gemeindeglieder der Christuskirche mit ihrer Pastorin Silvia Köhler bei uns in Barenburg begrüßen. Für diesen Tag sind nicht nur der Gottesdienst und gemeinsames Teetrinken geplant, sondern auch gesellige Spiele und ein Spaziergang durch den Ortsteil. Die Singgruppe Freundschaft wird mit einigen Liedern diesem Treffen Schwung geben.

Wir freuen uns auf den Besuch! Kommen auch Sie dazu -
**am Sonntag, den 26. Juni
ab 10 Uhr.**

Offenes Singen

Mittwoch, 22. Juni, 18 Uhr
Singen macht Lust und Laune und ist gut für die Seele. Wir treffen uns zu einem offenen Liederabend in der Pauluskirche. Alte und bekannte Lieder

stehen ebenso auf dem Programm wie auch neue und vielleicht noch nicht so eingängige Melodien. Jeder, der Spaß am Singen hat, ist herzlich dazu eingeladen.



Spielefest rund um die Kirche

**Donnerstag, 14. Juli,
14.30 - 16 Uhr**

Eine Ferienpassaktion für alle Kinder von 5 bis 10 Jahren. Slackline, Megaball, Einrad und anderes mehr könnt Ihr ausprobieren. Auch ein leckeres Picknick wird angeboten. Ihr seid herzlich dazu eingeladen.

Eine Anmeldung ist unter www.ferienpass-emden.de erforderlich.



Sommerkirche

Sonntag, 24. + 31. Juli
Auch in diesem Jahr laden wir in den Sommerferien unsere Gemeindeglieder an zwei Sonntagen zum Gottesdienst in die **Martin-Luther-Kirche** ein. Besuchen Sie **am 24. und am 31. Juli** dort den Gottesdienst. Er beginnt um **11 Uhr.**



An den anderen Sonntagen feiern wir wie gewohnt um 10 Uhr Gottesdienst in unserer Pauluskirche.

Ökumenischer Einschulungsgottesdienst



Kirche Neue Heimat
Samstag, 27. August - 9 Uhr

Alle Schulanfänger,
Angehörige und Freunde sind
herzlich eingeladen.



Abendgottesdienst

Sonntag, 4. September, 17 Uhr
An diesem Sonntag feiern wir unseren Gottesdienst nicht um 10 Uhr sondern am späten Nachmittag um 17 Uhr. Im

Anschluss ist ein geselliger Grillabend geplant, zu dem alle Gottesdienstbesucher eingeladen sind. Also den Termin schon mal vormerken.

PAULUS-GEMEINDE

Baum der guten Worte

Haben Sie sich gefragt, was es mit dem Bäumchen vor der Pauluskirche auf sich hat. Neben seinen eigenen schönen, weißen Blüten schmücken ihn viele bunte Papiereier.

Ostermontag durften wir einen schönen Familiengottesdienst, der von der Singgemeinschaft Freundschaft bereichert wurde, feiern. Wir hörten natürlich die Botschaft von Jesu Auferstehung sowie die Geschichte von Jona. Er wurde von einem großen Fisch, den Gott ihm schickte,

vor dem Ertrinken gerettet. Dafür war Jona Gott dankbar. Nach der Predigt ermunterte Pastorin Schulz die Gottesdienstbesucher, auf die vorher verteilten Papiereier zu notieren, wofür sie dankbar seien. Viele Dankesworte, aber auch Wünsche und Gedanken wurden niedergeschrieben und nach dem Gottesdienst an die Zweige des Bäumchen gehängt. Diese bunte Augenweide spiegelt auch die Vielfalt unserer Gemeinde wieder.



Was? Wann? Wo?

Gemeindezentrum Geibelstraße

sommtags:

Paulus-Café

ab 15 Uhr,

19. Juni, 3. Juli, 7. Aug.

montags:

Seniorentreff

15 Uhr für Männer und Frauen

am 20. Juni, 11. Juli, 22. Aug.

Kochkurs

13. Juni - 15 Uhr,

Info: Frau Hofmann,

Tel. 4 28 82

Azadi+Omid

(Freiheit+Hoffnung)

deutsch-iranische Bibelgruppe

mit Singen, Beten, Bibel lesen und Austausch über alle Fragen zwischen Himmel und Erde
Info: Jürgen Berwing,
Tel. 4 45 92

mittwochs:

Singgruppe

17 Uhr, Info: Herr Alles,

Tel. 4 28 82

freitags:

Kindergottesdienst-nachmittag

15-17 Uhr / 17. Juni,

8. Juli, im Aug.-Ferien

Kindergottesdienst



Einmal im Monat an einem Freitagnachmittag feiern wir mit Euch ab 15 Uhr Kindergottesdienst. In den zwei Stunden könnt Ihr tolle Geschichten aus der Bibel hören und gemeinsam singen, spielen und basteln. So haben wir uns z.B. mit dem ungläubigen Thomas beschäftigt. Thomas war traurig über Jesus Tod. Als die anderen ihm erzählten, dass Jesu auferstanden sei, zweifelte es daran. Erst als er Jesus selber sah, war er

überzeugt. Jesus sagte: „*Du glaubst weil Du mich gesehen hast. Freuen dürfen sich alle, die mich nicht sehen und trotzdem glauben.*“

Auf dem Foto könnt Ihr sehen, wie die Kinder gestaltet haben, was ihnen zu diesem Thema eingefallen ist.

Die nächsten Kindergottesdienste sind am **17. Juni** und am **8. Juli**.

Kommt doch einfach dazu. Wir freuen uns auf Euch!

Standsicherheitsprüfung

Dienstag, 9. August, 8 Uhr

Auf dem Friedhof an der Auriicher Straße findet die jährliche

Überprüfung zur Standsicherheit der Grabmale statt.

Spendenkonto: Paulus-Kirchengemeinde

Sparkasse Emden, IBAN: DE68 2845 0000 0001 8008 61

FREUD UND LEID

Die Veröffentlichung dieser Daten

nur in der Druckausgabe.

MARTIN- LUTHER- GEMEINDE



Macht hoch die Tür –

Kirchenöffnung in Martin-Luther-Kirche soll wieder starten

Nach zwei Jahren corona-bedingter Pause wollen wir in den Sommermonaten die Martin-Luther-Kirche wieder für Touristen und Emdner öffnen. Denn in der Martin-Luther-Kir-

che gibt es viel zu entdecken, was eng mit der Emdner (Kirchen)geschichte verknüpft ist. Hätten Sie Lust mitzumachen und unser Kirchenöffner-Team zu verstärken? Dann melden Sie

sich gern im Gemeindebüro (Mi & Fr 9.30 bis 12.30 Uhr Tel.: 2 46 03) oder Mail: (kg.martin-luther.emden@evlka.de) oder sprechen Sie uns gern nach dem Gottesdienst

an! Natürlich werden wir Sie in alle Geheimnisse der Martin-Luther-Kirche einweihen!

Wilma Klein nimmt Abschied als Gemeindesekretärin

34 Jahre im Dienst der lutherischen Kirche in Emden

Das bekommt nur Wilma Klein hin: Gleich zweimal aus dem Berufsleben verabschiedet zu werden! Gut erinnere ich mich, wie 1998 in der Superintendentur ihr Abschied gefeiert wurde. Da hatte sie bereits 10 Jahre Dienst als Sekretärin in unserer lutherischen Kirche in Emden hinter sich, erst in der Jugendwerkstatt, dann im Büro von Superintendent Smid und seinem Nachfolger, Superintendent Könitz. In dieser Zeit hatte sie die Martin-Luther-Gemeinde schon gut kennen gelernt, denn die Aufgaben der Gemeinde wurden damals im Büro des Superintendents „mit der linken Hand“ gleich mit erledigt.

So wusste Wilma Klein Rat, als die Aufgaben von Superintendentur und Gemeinde mit ihrem Abschied getrennt wurden und ich für die Gemeinde eine eigene Teilzeit-Sekretärin suchen musste: „Ein paar Stunden würde ich wohl noch machen, wenn es willkommen ist,“ gab sie mir zu verstehen. Ich war unglaublich erleichtert! So wurden wir uns schnell einig, dass künftig mittwochs und freitags das Gemeindebüro für Ratsuchende und alle Schreibearbeiten der Gemeinde mit ihr besetzt sein sollte. Was daraus werden würde, ahnte auch



sie selbst damals wohl nicht: Noch einmal fast 24 Jahre sind es geworden, in denen Wilma Klein Herz und Hand der Martin-Luther-Gemeinde war. Unzählige Anliegen muss sie Besuchern per Telefon oder Mail beantwortet haben. Jeder durfte sich gut bei ihr aufgehoben fühlen – bei Wilma Klein fand er Rat und Tat. Allen Respekt verdient darüber hinaus, dass sie in ihrer Dienstzeit gleich zweimal mit dem Büro umgezogen ist, zuletzt 2012 in das neu gebaute Gemeindezentrum bei der Kirche, und sich unermüdlich vom Zeitalter der elektrischen Schreibmaschine in das von Computer, Mail und elektronischer Mitgliederverwaltung hineingearbeitet hat. Was nicht jeder weiß: Wilma Klein fühlte sich über den „Job“ hinaus der Gemeinde und ihren Menschen in hohem Maß verbunden. Sie hat nicht auf die Uhr geschaut, wenn es große

Aufgaben zu erledigen galt: Ob es große Aussendungen für die Jahresspende waren oder lästige Statistiken, manchen Abend habe ich sie noch spät im Büro dabei angetroffen, wie sie große Stapel bewegte – „es musste ja fertig werden!“

Berufliche Arbeit und ehrenamtliches Engagement waren da für sie zwei Seiten einer Medaille, die untrennbar zusammengehörten. Und die ihr beide viel Freude machten! Besonders am Herzen lagen Wilma Klein die Konfirmationsjubiläen, deren Organisation sie von ihrer Vorgängerin Alice Roder übernommen hatte. Jede mögliche Adresse wurde im Team oder allein herausgefunden, für jeden denkbaren Fall wurde vorgesorgt. Selbst wenn der Jubilar noch auf die letzte Minute erschien – auf Wilma Klein war Verlass! So rutschte sie denn auch wie selbstverständlich mit hinein in

den Gemeindebeirat und in die Vorbereitungsgruppen vieler Feste.

Was ihr Geheimnis ist? Sicher ein großes Engagement, verbunden mit einem hohen Pflichtbewusstsein. Vor allem aber die Liebe zur christlichen Gemeinde und ihren Menschen. Die Gesundheit hat der Tätigkeit von Wilma Klein nun eine Grenze gesetzt. Im vergangenen Jahr war eine Operation nötig und in der Folge wuchs die Einsicht, dass die vielen Stunden im Büro nicht mehr zu stemmen sind. Die Martin-Luther-Gemeinde nimmt mit Bedauern Abschied von Wilma Kleins Dienst als Pfarrsekretärin der Gemeinde. Sie ist ihr zu großem Dank verpflichtet und hofft auf noch viele Jahre Verbundenheit – nun tatsächlich im Ruhestand!

Die Verabschiedung von Wilma Klein soll am Sonntag, dem 26. Juni 2022, im Gottesdienst um 11 Uhr in der Martin-Luther-Kirche stattfinden. Im Anschluss laden wir zu einem Empfang ein, damit jeder sich persönlich von der Sekretärin Wilma Klein verabschieden kann.

*Text: Chr. Jebens
Bild: H.-G. Hunger*

MARTIN-LUTHER-GEMEINDE

Taufen mal anders

Am **10. Juli, um 11 Uhr**, feiern die lutherischen Gemeinden der Stadt ein OpenAir-Tauffest auf dem Außengelände des Gemeindezentrums der Johannesgemeinde (Schlesierstraße). Wer getauft werden möchte, oder gerne ein Kind taufen

lassen möchte, kann sich gerne bei uns melden!
 Pastorin Bonna van Hove, Tel: 42348, Mail: bonna.vanhove@evlka.de oder Pastor Christoph Jebens, Tel: 26310 Mail: christoph.jebens@evlka.de

Christliche Meditation

Jeden 2. Mittwoch im Monat, 18 Uhr, Martin-Luther-Kirche

Aufgrund der Passions- und Osterzeit geht es erst im Mai weiter. Anfängerinnen, Anfänger und Erfahrene treffen sich um 18 Uhr vor dem Gemeindehaus. Um 18.15 Uhr beginnen wir mit der Kontemplation: 10 Minuten Schweigen – kurze

Einführung in einen Bibeltext – 15 Minuten meditiert jeder den Text für sich – 10 Minuten Schweigen.

Leitung: Evelin Hantke-Berning
 Anmeldung mit Namen, Tel.-Nr. bis ein Tag vorher: 04921 / 3 34 83 (Anrufbeantworter)

www.martin-luther-gemeinde-emen.de

Unser Konto für Ihre Spende:
 Sparkasse Emden, IBAN: DE64 2845 0000 0021 0040 23

Was? Wann? Wo?

Bitte erkundigen Sie sich vor der Teilnahme an einer Veranstaltung nach den dort zur Zeit gültigen Hygieneregeln!

Gemeindezentrum Bollwerkstraße 17

Seniorenkreis
mittwochs (monatlich)
 Informationen bei Pastorin Bonna van Hove, Tel. 42348.

Gemeindenachmittag
montags
 13. und 27. Juni, 4. Juli, 16. August; 15 bis 17 Uhr.
 Informationen bei Familie Körber, Tel. 995522.

Senioren-Café
montags

Termine werden kurzfristig verabredet. Bitte informieren Sie sich bei Frau Körber, Tel. 995522.

Anonyme Alkoholiker (AA)
montags
 Haben Sie Probleme mit Alkohol? Die Selbsthilfegruppe der Anonymen Alkoholiker (AA) trifft sich wöchentlich von 19 – 21 Uhr im Raum 1. Kontakt über Franz, Tel. 04925 - 8934.

Gitarrenkurse
dienstags (nicht in den Schulferien)
 Um 18.15 Uhr Kurs für Erwachsene (Anfänger und Fortgeschrittene). Informationen bei Petra Burmester, Tel. 923384; Mail: interesse@gitarrenunterricht-emen.de.

FREUD UND LEID

Die Veröffentlichung dieser Daten
 nur in der Druckausgabe.



Die Taube ist ein Symbol für den Geist Gottes. Der schenkt uns Mut, Fantasie und Liebe zum Frieden. Die Taube als Taufsymbold bedeutet: Du kannst Gutes empfinden und tun, denn der Heilige Geist erfüllt dir Herz und Sinn.

Markusevangelium, Kapitel 1, Verse 9-11

Frauenkreis
dienstags
 28. Juni, 26. Juli und 23. August

Gemeindehaus Conrebbersweg

Spielkreise „Kirchenmäuse“ (GnL)
vormittags von 9-11.30 Uhr für Kinder ab dem 15. Lebensmonat
 Informationen bei Jennifer Geiken, Tel.: 918561

Kinderchor
donnerstags (nachmittags) wöchentlich.
 Informationen bei Marc Waskowiak

Kindergottesdienst
samstags (vormittags)

Informationen bei Pastorin van Hove, Tel. 42348

Jugendkreis 12 +
freitags (19.00-20.30 Uhr)
 Informationen bei Pastorin van Hove, Tel. 42348

Jugendkreis 14 +
freitags
 Informationen bei Pastorin van Hove, Tel. 42348.

Teenachmittag
mittwochs
 Informationen bei Ute Preuss, Tel. 4625, oder bei Pastorin Bonna van Hove (42348)



Kinderseite

aus der christlichen Kinderzeitschrift Benjamin

Ratespiel Lieblingspeise

Ein Spieler denkt sich sein Lieblingsessen, und die anderen müssen es erraten. Und zwar nur durch Fragen, die mit Ja oder mit Nein beantwortet werden dürfen.



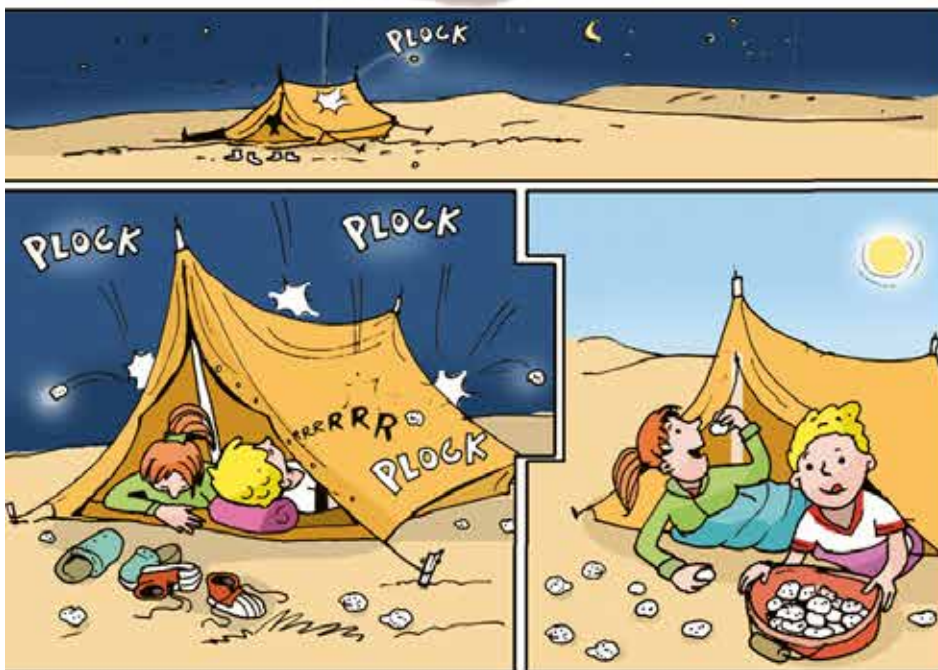
Dabei muss man sich systematisch vortasten und eine Frage nach der anderen stellen. Ein Kind denkt sich Nudeln mit Tomatensauce aus. Das nächste Kind beginnt zu fragen: „Ist es gekocht?“ – „Ja!“ – „Ist es etwas aus Fleisch?“ Wenn die Antwort „Nein“ lautet, kommt das nächste Kind mit Fragen dran, und so weiter reihum.



Kartoffelmäuse

Koche eine große längliche Kartoffel mit Schale weich. Ist sie abgekühlt, halbiere sie der Länge nach. Setze die untere Hälfte auf einen Klecks Quark auf deinen Teller und bestreiche sie mit Quark. Schneide Schlitz in die obere Hälfte und dekoriere sie mit Karottenscheiben als Ohren, Schnittlauch als Schnurrbart und Pfefferkörnern als Gesicht. Setze dann die obere Hälfte auf die untere.

Guten
Appetit!



Süßigkeiten-Regen: Was schickte Gott den hungrigen Menschen, die mit Moses durch die Wüste zogen?

Mehr von Benjamin ...

der christlichen Zeitschrift für Kinder von 5 bis 10 Jahren: hallo-benjamin.de

Der schnellste Weg zu einem Benjamin-Jahresabonnement (12 Ausgaben für 39,60 Euro inkl. Versand):

Hotline: 0711 60100-30 oder E-Mail: abo@hallo-benjamin.de

Aufklärung: Mannu





Alten- und Pflegeheim am Wall gGmbH
 Am Heuzwinger 10, 26721 Emden
 Tel: 04921 / 9149-0
 E-Mail: Altenheim.AmWall.Emden@AmWall.de
www.altenheim-am-wall.de



- Stationäre Pflege** Wohnen in gepflegten 1- und 2-Bett-Zimmern, alle Pflegegrade.
- Tagespflege „Wallstübchen“** Zu Hause wohnen und tagsüber versorgt sein. Kostenloser Probetag nach Absprache möglich.
- Seniorenerechte Wohnungen** Selbstständig bis ins hohe Alter – Sie wohnen in sonnigen 1 1/2 Zimmer-Wohnungen, mit Bad, Balkon oder Terrasse.
- Mittagstisch** Speisen Sie in gepflegter Atmosphäre im heim-eigenen Café, wahlweise im Abonnement oder täglich nach Anmeldung.
- Essen auf Rädern** Wir bringen Ihre Mittagsmahlzeit, täglich frisch gekocht und heiß, nach Hause.

Es ist genug für alle da

Brot für die Welt IBAN DE93 3701 0050 0500 5005 00 Postbank Köln

ES LIEGT IN DER NATUR
 DES MENSCHEN:

Am Ende liebevoll
 Abschied nehmen.

Wir unterstützen Sie gerne.

Tel.: 0 49 21. 2 50 22 | Fax: 0 49 21. 3 35 63

Zweiter Polderweg 14
 26723 Emden

 **PETERS**
 BESTATTUNGEN

info@peters-bestattungen-emen.de | www.peters-bestattungen-emen.de



Wir wollen verwaisten Eltern helfen.*
 Sprechen Sie uns an.
 *kostenlos und unverbindlich.

MARTIN SPREE BEERDIGUNGSMUSEUM ABSCHIEDSBRÜCKE - STEINWEG 59 - 26721 EMDEN
 TEL. 0 49 21 / 4 22 87 - E-MAIL: INFO@SPREE-BESTATTUNGEN.DE

Monatsspruch
 AUGUST
 2022

Jubeln sollen die Bäume des
 Waldes vor dem **HERRN**, denn er kommt,
 um die Erde **zu richten.** «

1. CHRONIK 16,33

FÜR JUGENDLICHE

„Sonne, Wind & mehr...“

- unter diesem Motto wollen wir 11 erlebnisreiche und schöne Tage auf der Insel Spiekeroog verbringen.

Teenies von 10 bis 14 Jahren laden wir ein, mit zum Ev. Jugendhof auf der Insel Spiekeroog zu fahren. Der Hof liegt direkt in einer Düne im „Nationalpark Niedersächsisches Wattenmeer“. Auf Spiekeroog erlebst du die Natur, kannst neue Freunde finden und viel Spaß haben. Zum Programm gehören viele Gruppenspiele, gemeinsame Aktionen, Ausflüge und Gespräche über Gott

und die Welt. Wir planen einen Schiffsausflug zu den Seehundbänken, eine Wattwanderung, Spiele am Strand und noch viel mehr.

Rücksichtnahme und gegenseitiges Helfen sind uns wichtig. Die ausgebildeten Jugendleiterinnen und -leiter freuen sich auf viele Erlebnisse und Spiele mit Dir und den anderen Teilnehmenden.

Termin, Leistungen, Leitung, Preis:

- 15. bis 25. Juli 2022
- Altersgruppe 10-14 Jahre
- Busanreise ab Emden oder Leer, Fähre ab/bis Neuharlingersiel mit Gepäcktransport
- Unterkunft im Mehrbettzimmer, Vollverpflegung, Freizeit-T-Shirt, Freizeitprogramm inkl. Eintritte
- Leitung: Olaf Wittmer-Kruse & Team
- Preis 70 €*

* 1) Der Preis gilt, soweit er durch den Kirchenkreisvorstand Emden-Leer genehmigt wird. Bei einer Preiserhöhung besteht ein kostenloses Rücktrittsrecht.

2) Die Freizeit wird gefördert durch das Bundesaktionsprogramm „Aufholen nach Corona für Kinder und Jugendliche“

Anmeldelink auf www.ejel.de



Text und Fotos: O. Wittmer-Kruse

kulturevents emden
 nordseehalle emden | neues theater präsentiert

VVK-START
 15.06.2022

Anderungen vorbehalten

21. SEP | **Göttinger Sinfonieorchester**
 Johannes a Lasco Bibliothek

01. OKT | **Conni - das Zirkus-Musical**
 Nordseehalle Emden

06. OKT | **Himmliche Zeiten**
 Neue Revue Nordseehalle Emden

12. OKT | **Der Liebestrank**
 Komische Oper Nordseehalle Emden

25. OKT | **Symphony Orchestra of Ukraine**
 Johannes a Lasco Bibliothek

23. NOV | **Hairspray**
 Nordseehalle Emden

TICKETS AN DEN BEKANNTEN VVK-STELLEN & BEI
kulturevents emden
 Alter Markt 2a, Emden / Tel. 04921-87 12 66
www.kulturevents-emden.de

Neue Werbekampagne der Fabi für Bildung und neue Zielgruppen

In einer neuen Werbekampagne will die Evangelische Familien-Bildungsstätte Emden ihren Bildungsauftrag verstärkt in den Fokus rücken. Mit einer neuen Headline – „Fabi? Häää?“ – geht die Fabi durchaus selbstkritisch auf den Umstand ein, dass insbesondere Jugendliche und Menschen mittleren Alters die Einrichtung oftmals nicht auf dem Radar haben oder auch gar nicht wissen, was sie eigentlich alles macht. Diese Bildungs- oder auch Wahrnehmungslücke möchte sie gerne schließen ... und andere, denn

in der Familien-Bildungsstätte Emden steckt jede Menge Bildung drin! Die Fabi sieht ihren Bildungsauftrag gesamtgesellschaftlich und ganzheitlich. Sie versteht Bildung in kognitiver, sozialer, kultureller, gestalterischer, religiöser und körperlicher Hinsicht. Daraus entsteht ein in dieser Vielfalt einzigartiger Mix aus attraktiven Bildungsangeboten. Die Fabi ist überzeugt, dass sie aus einem „Fabi? Häää?“ ein „Fabi? Wow!“ machen kann. Und das in allen Altersklassen. Was meinen Sie?



**Fabi?
Häää?**

Bildungslücken schließen!
Diese. Und andere.

 Evangelische Familien-Bildungsstätte Emden

Da steckt Bildung drin.

DIAKONIE

Facebook war gestern ... Insta ist jetzt

Ab sofort ist die Evangelische Familien-Bildungsstätte Emden in den sozialen Medien nur noch auf Instagram vertreten. Besser einen Kanal vernünftig bedienen als vier nur eingeschränkt.

Erhalten bleiben die Website und der in unregelmäßig regelmäßigen Intervallen erscheinende Newsletter. Im Übrigen lohnt es sich den Newsletter zu abonnieren. Im Newsletter werde

aktuelle neue Kursangebote – die nicht im gedruckten Programmheft stehen - bekannt gegeben. Für den Newsletter der Fabi kann man sich auf der Website anmelden.

Die Fabi Emden erreichen Sie im Internet unter:

www.efb-emden-leer.de und auf Instagram unter <https://www.instagram.com/ev.fabi.emden>

Interview mit Bianka Ledermann

Wie lange bist Du schon in der Familienbildungsstätte in Emden?

Ich bin seit dem 1.1.2021 als stellvertretende Leiterin in der Familienbildungsstätte.

Warum bist Du in der Familienbildung?

Bildung war für mich schon immer ein wichtiger Bestandteil meines Lebens. Ich gebe seit meiner Schulzeit als Übungsleiterin selber Kurse und habe mir damit mein Studium verdient. Schnell habe ich gemerkt, dass mir die Arbeit mit Menschen viel Freude bringt. Familienbildung habe ich zunächst als Kursleiterin kennen gelernt und mich selber in dieser Rolle gut aufgehoben und begleitet gefühlt. Die Themen der Familienbildung rund um Begleitung, Erziehung, Eltern sein, Rollen, Umgang mit Kindern und die Vielfalt der Themen haben

mich schon immer angesprochen. Familienbildung ist einfach toll.

Was interessiert Dich besonders?

Echte Zeit miteinander zu verbringen, Gemeinsamkeiten zu suchen statt Unterschiede. Zusammen in einen echten Dialog zu gehen und sich angenommen zu fühlen. Miteinander und Kommunikation - das sind meine Herzentemen.

Was bringst Du ein in die Familienbildung?

Im vergangenen Jahr konnte ich einige Angebote im digitalen Bereich anbieten und Kursleitende ermuntern ihre Angebote nicht ausfallen zu lassen, sondern diese als Videokonferenz stattfinden zu lassen. Im Bereich der pädagogischen Fachkräfteschulung habe ich Prozessbegleitungen, Leitungcoachings und Einfüh-

rungen in digitale Konferenzen angeboten. Für 2022 hoffe ich auf mehr Bildungsangebote in Präsenz. So findet in diesem Monat eine Einführung ins Salsa tanzen in der Kirche der Markuskirche statt.

Salsa in diesen Zeiten?

Wir brauchen wieder Angebote, in denen wir ein Miteinander erleben, Spaß haben und uns bewegen. Etwas Neues mit Lebensfreude zu verknüpfen ist, was ich mir für uns alle wünsche.

Welche Ideen hast Du noch für die Familienbildung?

Gerne würde ich Elternkurse im dialogischen Bereich anbieten. Weiteres Ziel für mich ist es, neue Angebote an den Bedarfen der Menschen ausgerichtet zu organisieren, Kursleitende zu suchen und zu begleiten. Ich denke da auch an Musik, Kommuni-



kation, Umgang mit Konflikten, an Entspannung und sich selber etwas Gutes zu tun. Neue Kurse zu generieren und altbewährte Angebote weiter stattfinden zu lassen ist mir sehr wichtig oder anders gesagt: Für die Menschen vor Ort Bildungsmöglichkeiten zu bieten, die diese gerade brauchen oder wünschen.

Zur Person: Bianka Ledermann ist Jahrgang 1968, Diplom-Sozialarbeiterin mit vielen Zusatzausbildungen unter anderem im Bereich des Coaching und der Prozessbegleitung. Ihre Hobbys: Salsa tanzen, Lesen, Kochen.

Seit Oktober 2021 in und für Emden - Babybesuchsdienst „Kinnertied“

Durch die Schließung der Geburtsstation im Emdener Klinikum im vergangenen Jahr sind wichtige Angebote rund um die Geburt weggefallen. Die Stadt Emden hat schnell reagiert und mit dem Babybesuchsdienst „Kinnertied“ der Fabi eine Lücke geschlossen. Karina Siekmann und Juliane Seifert sind die beiden Fabi-Mitarbeiterinnen, die die frisch „gebäckenen“ Eltern besuchen und falls notwendig unterstützen. Besucht werden Familien aus allen Gesellschaftsschichten und unterschiedlichen Kulturkreisen. Es sind sowohl Erstge-

bärende als auch Familien mit bereits vielen Kindern.

Die Familien bekommen ein Willkommenschreiben der Stadt Emden und des Bürgermeisters mit der Ankündigung des Babybesuchsdienstes „Kinnertied“.

Beim Besuch wird ein hochwertiges Geschenk der Stadt Emden überreicht. Die schicke Tasche beinhaltet viele nützliche, praktische Dinge, die man am Anfang benötigt. Es ist auch möglich, nur das Geschenk ohne den Besuch in Anspruch zu nehmen. Sollte der Termin nicht passen, kann nach Rück-

sprache ein neuer Besuchstermin vereinbart werden.

Die meisten Familien zeigen sich sehr erfreut über die schöne Willkommengeste der Stadt Emden. Nahezu alle Emdener Familien haben das Angebot bislang angenommen. Neben der Übergabe steht auch die Klärung möglicher Fragen der Eltern im Fokus des Besuchs der beiden Fachfrauen des Babybesuchsdienstes. Die Familien werden immer nur von einer der beiden Fachkräfte von „Kinnertied“ besucht. Von Anfang an gut beraten und professionell unterstützt,

bekommen die Familien mehr als nur ein Geschenk für einen gelingenden Start ihrer Babys in eine glückliche und hoffentlich unbeschwerte Zukunft.

„Kinnertied“ macht den ersten Weg frei!



Juliane Seifert



Karina Siekmann

ADRESSEN

WIE SIE UNS ERREICHEN

Johannes-Gemeinde**johannesgemeinde.wir-e.de**

Pastor Heiner Dorkowski
Tel.: 015 77 / 90 55 078
Heiner.Dorkowski@evlka.de

Pastorin Vera Koch
Tel.: 6 61 72
vera.koch@evlka.de

Gemeindezentrum Schlesierstr. 6
Tel.: 2 41 76
Büro: dienstags 15 – 17 Uhr
Helga.Hinrichs@evlka.de

Markus-Gemeinde**markus-empden.de**

Pastor Onno Schulz
Jahnstr. 14, Tel. 3 11 61
onno.schulz@evlka.de
Kindertagesstätte, Jahnstr. 9,
Leiterin Marion König, Tel. 2 28 87
kita.markus-empden@evlka.de

Martin-Luther-Gemeinde**martin-luther-gemeinde-empden.de**

Pastor Christoph Jebens
Bollwerkstraße 17, Tel. 2 63 10
Christoph.Jebens@evlka.de

Pastorin Bonna van Hove
Klinterweg 1, Tel. 4 23 48
Bonna.vanHove@evlka.de

Kantor Marc Waskowiak
Tel. 0163 / 2033272
m.waskowiak@gmx.de

Martin-Luther-Kirche
Bollwerkstraße 9
Küster Frank Ewen
Tel. 01 76 / 46 14 65 09

Gemeindehaus Conrebbersweg
Kürenweg/Radbodplatz
Küsterin Ute Preuß, Tel. 46 25

Martin-Luther-Gemeinde

Gemeindebüro
Bollwerkstr.17, Tel. 2 46 03,
Fax 95 44 20,
kg.martin-luther.empden@evlka.de,
Kindertagesstätte Kieselstraße 19
Leiter Gerd Valentin, Tel. 26464
kita.wolthusen@evlka.de

**Pastorin mit Aufgaben
im Kirchenkreis**
Hedwig Friebe
Tel. 0157 / 750 629 25
hedwig.friebe1@ewe.net

Paulus-Gemeinde**paulus-empden.wir-e.de**

Pastorin Ina Schulz
Jahnstr. 14, Tel. 3 11 61
Ina.Schulz@evlka.de

Kindertagesstätte
Klein-von-Diebold-Str. 3
Siegfried Harms, Tel. 4 15 71
kita.paulus-empden@evlka.de

Küster Ewald Hein, Tel. 4 14 70

Gemeindezentrum, Büro und
Friedhof Auricher Straße – Verwaltung
Geibelstr. 37a, Tel. 4 28 82
Mo, Mi, Do, Fr 8.30 - 11.30 Uhr
helga.vangerpen@evlka.de

Altenheim am Wall

Am Heuzwinger 10, Tel. 91 49-0
Leitung: Julia Blok
Altenheim.AmWall.Empden@
AmWall.de

Mit Tagespflege und
seniorengerechten Wohnungen.

Ambulanter Hospizdienst Emden

Koordination: Claudia Kleihauer, Tel.
3 57 73
hospizdienst.empden@ewe.net

Angebote für Trauernde
im Markus-Gemeindehaus

Treff am Abend:
Jeden 1. Mittwoch im Monat
ab 19.00 Uhr

Bahnhofsmission

Bahnhofsgebäude, Tel. 2 28 34
Leitung: Heike Liebe
empden@bahnhofsmission.de

Betreuungsdienst

für an Demenz erkrankte
und altersverwirrte Menschen
Leitung: Claudia Kleihauer
Gräfin-Theda-Straße 6, Tel. 58 47 25
info@diakoniestation-empden.de

**Blaues Kreuz Emden – Sucht-
krankenhilfe**

Erlösergemeinde Liekeweg 22,
dienstags 19.30-21.30 Uhr;
Kontakt und Leitung: Johanne und
Wolfgang Eckhoff, Tel. 55477

**Diakonisches Werk
Geschäftsstelle mit Sozial-
und Schuldnerberatung**

Sozialarbeiter Erasmus Kröger-Vodde
Gemeindezentrum Schlesierstraße 6,
Tel.: 450 93 53
diakonie.empden@evlka.de

Evangelische Diakonie-Station

Häusliche Kranken- und Altenpflege
Gräfin-Theda-Straße 6, Tel. 2 26 07
Leitung: Meike à Tellinghusen
info@diakoniestation-empden.de

**Evangelische
Familien-Bildungsstätte**

Am Stadtgarten 11, Tel. 2 48 32
Leitung: Carsten Bergstedt
info@efb-empden-leer.de

**Fachstelle für Sucht
und Suchtprävention**

Am Stadtgarten 11, Tel. 2 58 99
Leitung: Harald Spreda
suchtberatung.empden@evlka.de

Internet

www.kirche-empden-leer.de
www.kirchen-empden.de

Kirchenamt

Hoheellernweg 3, 26789 Leer
Tel. 04 91 / 9 19 63-0
www.kirchenamt-leer.de

Kirchenbuchamt

Geibelstr. 37a, Tel. 428 82

Krankenhauseelsorge

Klinikum Emden
Bolarusstraße 20
Pastorin Etta Kumm, Tel. 98 15-19
e.kumm@klinikum-empden.de

Kreisjugenddienst

Diakon Olaf Wittmer-Kruse
Verbindungsweg 24, 26789 Leer
Tel. 04921/ 358 487 oder
Tel. 0491/ 9796 8242
wittmer-kruse@ejel.de
www.ejel.de

Migrationsberatungsstelle

Geibelstraße 37a
(Paulusgemeinde Emden)
Sozialarbeiterin/-pädagogin
Susanne Nolte, Tel. 91 62 46
susanne.nolte@evlka.de
Sprechzeiten:
Termine nur nach Vereinbarung

Mit Energie dabei
Am Stadtgarten 11, Tel. 6 13 11
Hella Gemblor
hellagemblor@mitenergiedabei.de

**Büro des Regionalbischofs
für den Sprengel Ostfriesland-
Ems**

Regionalbischof Dr. Dettlef Klahr
Rudolf-Breitscheid-Str. 32
26721 Emden
Tel.: 58 72 45 0, Fax: 58 72 45 1
regionalbischof.ostfriesland-ems@
evlka.de
www.sprengel-ostfriesland-ems.de

Seelsorge in Seniorenheimen

Pastor Heiner Dorkowski,
Tel. 015 77 / 9 05 50 78,
heiner.dorkowski@evlka.de

Seemannsheim Emden

Seemannspastor
Meenke Sandersfeld
Am Seemannsheim 1, Tel. 9 20 80
sandersfeld@
seemannsheim-empden.de

Spendenkonto

Ostfriesische Volksbank
IBAN: DE95 2859 0075 1460 1702 00

Sparkasse Emden
IBAN: DE12 2845 0000 0000 0137 71

Superintendentur Emden-Leer

Superintendentin Christa Olearius
Patersgang 2, 26789 Leer
Tel. 04 91 / 28 64, Fax 9 25 01 66
sup.leer@evlka.de
Kirchenkreissekretärin
Silke Klinkenberg

Tagespflege Wolthusen

Basaltstr. 28, 04921-9938990
tagespflege@diakoniestation-empden.de

Telefonseelsorge

Tel. 08 00 / 1 11 01 11

Wiedereintritt

Anträge zum Wiedereintritt sind in
jedem Gemeindebüro erhältlich

IMPRESSUM

Herausgeber (ViSDP):

Die Kirchenvorstände der Johannes-
Gemeinde, der Markus-Gemeinde,
der Martin-Luther-Gemeinde und der
Paulus-Gemeinde in Emden

**Redaktionsschluss für die
nächste Ausgabe:**

25. Juli 2022

Redaktion:

Heiner Dorkowski, Stephanie Hege-
wald, Helga Hinrichs, Hans-Georg
Hunger, Christoph Jebens,
Jörg-Volker Kahle, Vera Koch,
Maria Santjer, Gesine Schlaak,
Onno Schulz, Ina Schulz

Redaktionsanschrift:

Bollwerkstraße 17
26721 Emden, 2 46 03,
ueb@hunger-net.de

Layout und**Gesamtherstellung:**

Druckerei A. Bretzler,
Zweiter Polderweg 12, 26723 Emden

Druck:

Emder Zeitung GmbH & Co. KG
Ringstraße 17a
26721 Emden

Erscheinungsweise:

vier Mal im Jahr,
Auflage: 21 000 Exemplare